

Die heutige Nummer umfaßt 18 Seiten

Neues in Kürze.

Der Reichskanzler hat den Wunsch ausgesprochen, die Parteiführer gemeinsam mit dem Reichsfinanzminister über die Dringlichkeit und Notwendigkeit der neuen Steuererfolge zu informieren. Die Einladung des Kanzlers an die Parteiführer erwartet man für Montag.

Von Regierungseite wird erklärt, der Reichskanzler wolle gleichzeitig mit dem Reichsfinanzminister die Frage der großen Koalition noch einmal aufheben. Das ist persönlich die große Koalition von der Staatsberatung mündlich, ist bekannt. Nachdem aber zwei Ministerbestimmungen, ebenso die Mitwirkung des preussischen Ministerpräsidenten, bereits gescheitert sind, ist auch jetzt der Erfolg zweifelhaft.

Die Kommunisten haben von der Regierung Aufforderungen über die schweren finanziellen Schicksalen der deutschen Wirtschaft durch die Bekämpfung des Inflations-Umsatzes gefordert. Das ist ausgerichtet die Kommunisten sind, macht die Interpellation zur Finanzkommission.

In dem Disziplinungsverfahren gegen die Magdeburger Räder Rölling und Hoffmann stellte ein Richter fest, daß die Berliner Kriminalkommission nur den Spuren gefolgt seien, die zur Entdeckung des verdächtigten Haas (der Befehlshaber der Sozialdemokratie in der Provinz) führten. Landgerichtsdirektor Hoffmann erklärte, aus der "Anwaltskanzlei" habe er nichts von der Sache von Hoffmann'schen Schicksalen wissen können.

Die Staatsanwaltschaft in Prenzlau hat gegen den Beschäftigten des Schloßgüteramtes Prenzlau, durch den die Einführung des Hausverlehrens gegen den Reichsanwalt A. D. Dieckermann wegen Verleumdung gegen das Reichsgeschichtsbuch abgelehnt worden ist, sofortige Verhaftung angeordnet.

Eine stark besetzte Erwerbslosenversammlung in Simbach in Sachsen erlosch eine Deputation zum Reichstag mit der Forderung auf eine außerordentliche Unterabteilung. Der Stadtrat der Bevölkerung dieser Forderung lehnte, führten mehrere 100 Erwerbslose das Rathaus und drangen in das Sitzungszimmer ein.

In Duisburg kam es nach einer nationalsozialistischen Erklärung zu einer Schlägerei mit „Hilflosen“ Nationalisten. Ein Nationalist erhielt eine Wundschußverletzung. Die Polizei verhaftete eine Anzahl Nationalisten.

Aus Wien wird gemeldet: Hier kann man jeden Sonnabendvormittag 100 bis 200 junge Deutsche aus allen Ecken des Reiches vor dem früheren deutschen Bezirkskommando sehen, die zum Teil freiwillig, größtenteils jedoch durch Werber vertrieben, sich zum Eintritt in die Fremdenlegion melden wollen.

Aus Paris wird gemeldet: Der ehemalige Generalinspektor von Colmar, Raub, der nach dem Aufbruch vom 22. Dezember in eine Affäre gebracht worden war, ist so weit wieder hergestellt, daß er seine Tätigkeit nach den Osterferien wieder aufnehmen können.

Aus Paris wird gemeldet: Bergangene Nacht arretierten Studenten, die der Action française angehörten, auf dem Boulevard St. Michel mit der Waffengewalt 17 Personen wurden festgenommen und nach Wehrleiten ihrer Personalien heute früh wieder freigelassen.

Aus Paris wird gemeldet: Die sozialistische Partei im Département hat beschlossen, bei der demnächst stattfindenden Wahl für die Kammer ihren Parteianhängern die Stimmabgabe zu empfehlen, da die Partei sich wieder für den Automatismus dank noch für den nationalsozialistischen Abgeordneten entschieden haben.

Der Mailänder „Era Secolo“ meldet aus Athen: Der Erfolg des Bundes Griechen in Athen ist die Vorbereitung eines internationalen Interferenzkommissionen. Der allgemeine Wunsch beider Länder verleihe auch ihre gemeinsamen Interessen im östlichen Mittelmeer. Noch sei die Zeit nicht gekommen, da die Welt endlich verteilt wäre.

Reichsregierung und Kleinrentnerfürsorge.

In der gestrigen Sitzung des Sozialpolitischen Ausschusses des Reichstages gab ein Vertreter der Reichsregierung folgende Erklärung ab:

Die Reichsregierung wird sich dafür einsetzen, daß die Vorschriften und Reichsgrundzüge für Kleinrentnerfürsorge überall so durchgeführt werden, wie es das soziale Bedürfnis von der Geldwertung betroffenen Personen verlangt. Für die Beteiligung des Reiches an der Kleinrentnerfürsorge wird die Reichsregierung den Betrag von

85 Millionen Mark in den Entwurf des Haushaltsplanes 1929 einstellen; diese Mittel sind in der Hauptpläne zum Zweck, den Fürsorgeverbänden die Anwendung der Grundzüge zu erleichtern. Die Reichsregierung wird weiter erörtern, ob durch den Einbau neuer Einrichtungen in die Vorschriften

und Reichsgrundzüge weitere Mittel für die Kleinrentner erforderlich sind und möglichst die Entscheidung über eine reichsrechtliche Regelung, die einen allgemeinen Rechtsanspruch begründet, ist der Reichsregierung solange nicht möglich, als die Haushaltsverhandlungen und Beratungen über die Defizitvorlagen der Reichsregierung nicht abgeschlossen sind und die gegenwärtige finanzielle Lage anhalt.

Auch die früheren Regierungen haben bei beherrschender Finanzlage nicht geglaubt, ein dahingehendes Gesetz vorlegen zu können. Die Reichsregierung wird allerdings einen Rechtsanspruch, der sich lediglich auf früheren Kapitalbesitz gründet, schon aus Gründen der sozialen Gerechtigkeit nicht anerkennen können.

850 Millionen Reichsdefizit. 350 Millionen neue Steuern.

Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurden gestern in der Haushaltsberatung endliche genaue Angaben über den Höchstbetrag des Etats für 1929 und über den neuen Steuerbedarf gemacht und zwar vom zuständigen Minister verlesen, von

Reichsfinanzminister Dr. Hüllerding (Sp.)

Er betonte zunächst, daß der Reichshaushalt für 1929 im wesentlichen aus der Veranschlagung von 1.120.134.134 Mark, wovon 50 Millionen Mark in Beiträgen kämen. Davon seien 36 Millionen zwangsgläufig, 14 Millionen entfielen auf Zuschüsse zur Durchführung der Reichsstaatsbeiträge zur besseren Abgeltung des Bau- und Betriebsführungsdienstes, Stellenverbesserungen bei den nachgeordneten Behörden und bei den Reichsbediensteten des Reichsbehörden. Es verbleibe zwei Millionen, wofür eine größere Freiheit der Abrechnung oder Annahme für den Haushaltsausschuß gegeben sei. Diese zwei Millionen entfielen auf die Durchführung der Wirtschaftsverwaltung, auf die Neuregelung der Ministerialzulage und auf die Neuregelung der Aufwandsentschädigungen.

Das Steuerertragsausfall in den Monaten April/Oktober habe insgesamt 681,7 Millionen Mark ergeben. Davon entfielen auf den Länderanteil 269,6 Millionen und auf den Reichsanteil 412,1 Millionen Mark. Die Entschädigung des Steuerertragsausfalls habe durch das den Erwartungen entsprechen.

Auf Grund der vorläufigen Schätzung für das letzte Vierteljahr würde sich für 1928 insgesamt ein Budget-Mehrertrag von etwa 170 Millionen Mark ergeben, das aber auf die Gebären zugute komme. Auf der Ausgabe- und außerplanmäßige Ausgaben, für die Zahlungen an Rumänien, für die Kriegsfürsorge in Höhe von 28 Millionen Mark, keinesfalls werde das Jahr 1928 mit einem Überschuss abschließen.

Reichsfinanzminister Hüllerding wandte sich dann der Frage für 1929 zu und erklärte, solange das Kabinett zur Defizitfrage des Haushalts für 1929 nicht endgültige Stellung genommen

habe, könne er bestimmte Aussagen nicht machen. Nach seinen Vorlesungen werde der Haushalt vollkommen ausgeglichen sein.

Zusammen mit der Erhöhung der Reparationslasten um 812 Millionen Mark bestehe die Höhe des Höchstbetrags für 1929 auf etwa 1.120.134.134 Mark. Selbstverständlich seien noch weitere Anforderungen der Reichsregierung, die das Defizit auf 850 Millionen Mark erhöhen würden. Der Minister betonte seine Bemerkungen, diese Anforderungen nicht heranzuziehen. Der Reichstag werde die Steuern zu beschließen, werde sie auf rund 350 Millionen Mark belaufen.

Der Minister hielt eine rechtzeitige Verabschiedung des Haushalts noch für möglich. In der

Aussprache

äußerte Abg. Graf Westarp (Dnt.) erhebliche Bedenken gegen die Aufwandsentschädigungen einzelner hoher Stellen.

Abg. Dr. Gremer (D. Sp.) ist der Ansicht, daß gerade in den Zentralstellen eine Beschäftigung des Personalsandes durchgeführt werden müsse. Man werde nicht umhin können, im Übereinstimmenden genau der Notwendigkeit jeder einzelnen Stellenvermehrung nachzugehen.

Abg. Dr. Reinhold (Dem.) bezweifelte, daß die Erparnismöglichkeiten des Etats 1928 so groß waren, um aus diesen Erparnissen die Ausgabenpositionen für die soziale Fürsorge oder Reichsleistungen decken zu können. Die Defizitvorlage des Etats 1929 ist eine sehr erhebliche. Man muß schon den Weg großer, genereller Abträge sehen. Ich will nur hinweisen auf die Unergebarkeit und auf die Verunsicherung der Reichsregierung, der führenden deutschen Männer durch die Repräsentation der Reichsregierung. Fast alle führenden Persönlichkeiten beklagen sich darüber.

Einladung an Owen Young und Morgan.

Der „Londoner Times“ zufolge haben alle Regierungen der an der Reparationsunterstützung interessierten Länder der britischen Regierung mitgeteilt, sie seien einverstanden, daß der amerikanische Botschafter in Washington, Sir G. H. D'Almeida, eine Einladung an Owen Young und Pierpont Morgan ergehen läßt, in den Sachverhältnissen auszusprechen als amerikanische Sachverständigen mitzuwirken. Die Einladung wird im Namen der Reparationskommission erfolgen.

Der Berliner „Wath“ erinnert an Morgans Erklärung vom Dezember 1922, die deutsche Regierung sei allein schuld an der Inflation, weil sie den Gelddruck nicht sofort einstellte. Sie habe deshalb auch international für alle Schäden der Währungsnot verantwortlich. Nichtig ist, was gleichfalls der „Wath“ anführt, daß Morgans im Sommer 1922 in Berlin eine Konferenz, die volle Zustimmung der amerikanischen Markbesitzer vertretet hat.

Die falsche Taktik der Alliierten.

Geheuer Meinungsverstand eines Engländers.

Von Dr. Schiele.
Unter der Ueberschrift „Retarding as solution“ finden wir im „Londoner New Statesman“ eine Zuschrift von Mr. Eisten Gubdleton, welche uns geradezu als ein Muster dessen erscheint, was als der angestrebte gesunde Meinungsverstand (common-sense) bekannt ist. Es heißt dort:

„Es ist schwierig einzufassen, warum man eine Sachverständigenkommission für das Reparationsproblem nur eingefügt hat. Wenn man ihr hätte Vollmacht geben wollen, auch die Schulden von England und Frankreich gegenüber Amerika zu behandeln, so hätte man damit den Weg zu einer Generalregulierung eröffnet. Aber wenn sie weiter nichts vornehmen soll, als die unglücklichen französischen Schulden zu abbieren und dann noch etwas für Frankreichs verarmte Provinzen hinausschütten und noch ein bißchen für Belgien usw., — und dann das Ganze als deutsche Schuld zu bemessen, so ist es irreführend und ungeheuer, hier von einer Entregulierung zu reden...“

Seit zehn Jahren verfolge ich und nehme auch Teil an den Debatten über Reparationen. Ich habe manches abirre Zeug angehört. Aber dieses Vorgehen ist vollkommen unverständlich. Bei den früheren Debatten war ein Konflikt zwischen zwei Richtungen unvermeidlich. Die eine Seite wollte recht sein haben und die andere Seite recht nicht sein. Das war natürlich, und wie lächerlich auch manche dieser Pläne waren, und wie groß auch die Ignoranz der Alliierten in Bezug auf finanzielle Realitäten, so war doch jeder Streit eine unvermeidliche Folge der Verwirrungen im Verlaufe der Verhandlungen. Durch Kampf mußte man zu einer Vereinbarung kommen. Man brauchte Erleichterung, um sich zu desillusionieren. Endlich kam das Aufwachen und brachte einen Plan, welcher zwar keine Lösung war, aber doch ein Arrangement, ein Verfahren, welches acht. Es geht noch, — und es war nicht der letzte Grund, den Streit um die Reparationen wieder aufzunehmen, es sei denn, um eine wirkliche Endlösung zu finden.

Jetzt aber bezieht gar keine Ansicht und Hoffnung auf Endlösung. Es ist einfach eine Klust zwischen den franco-britischen Forderungen und den deutschen Wünschen. Wenn Deutschland einlaßt die Schulden von Frankreich und England zahlen soll, was braucht man dann eine Sachverständigenkommission...“

Wenigstens von französischen und britischen Standpunkt aus gesehen war das Problem nicht akut. Alle diese Schwierigkeiten kommen daher, daß Deutschland die Klärung des Rheinlandes verlangt. Es kann kein Zweifel sein, daß Deutschland berechtigt ist, die Klärung des Rheinlandes zu fordern. Juristisch ist vielleicht kein Anspruch nicht vollkommen, obwohl nicht ohne starke Begründung; aber logisch ist die Forderung Deutschlands unabwendbar. Jeht Jahre nach Friedensschluß könnte die einzig mögliche Restitutions der Regelung des Rheinlandes nur bestehen in einem offenen Widerstand oder Prüfung seitens Deutschlands. Wir können doch die offensibaren Tatsachen nicht weglegen. Sie bestehen darin, daß Deutschland wie die Alliierten selber sagen, alle Forderungen des Vertrages, welche erfüllbar sind, auch erfüllt hat, und daß es sogar mehr getan hat, indem es die freiwillige Beistimmung eingegangen ist, den Krieg gegen Frankreich auszulösen.

Man könnte behaupten, daß Deutschland jetzt nicht die volle Reparationslast schuldet. Aber nach der Natur der Dinge kann Deutschland das erst in Jahren leisten. Man redet davon, die Zahlungsperiode auf 60 Jahre auszuweiten. Soll nun etwa die Befreiung auf 60 Jahre dauern? Soldaten sind nicht dazu da, Steuereinnahmen zu spielen. Zivilisierte Staaten dürfen nicht ihre Truppen dazu brauchen, von anderen zivilisierten Staaten Schulden einzutreiben. Deutschland hat seinen guten Willen gezeigt; also besteht auch nicht der kleinste logische Grund für die Fortsetzung der Befreiung.

Der gesunde Meinungsverstand, welcher eben und geradezu denkt, sieht ein, daß nach Deutschland abgerufen hat, den Reparationsunterstützung hat und den Kollaps...“

den Vorkerbund aufgenommen ist, seine rechtliche Befugnis besessen hat und einige Jahre hindurch als Verwalter besetzt hat, nunmehr die Dekapitation ausführen muß. Selbst wenn man wegen fehlerhafter Beweismittel bis zu dieser Stellung nicht durchdringen konnte, so hätte man einen bedeutenden Aufwand und Personal in Anspruch genommen. Aber die Pläne der Amerikaner konnten keinen besseren Vorwand finden als den Reparationsstreit.

Wie hängt beides zusammen? Nur dann, wenn es zwischen zivilisierten Staaten erlaubt ist, daß Soldaten als Schuldenträger benutzt werden. Das ist aber eine gefährliche Idee. Dann können auch die Amerikaner in ganz ähnlichen Formen die englische Insel besetzen, oder die Engländer können basierend auf Freundschaft mit dem französischen Geleit tun. Jedermann muß die Aburteilung eines solchen Antrages ablehnen.

Also warum ist das Problem der Reparationen wieder hervorgeholt? Es war nicht das Interesse von Frankreich oder England, sondern nur.

Deutschland allerdings mußte das Problem aufheben. Aber die Stellung Frankreichs wäre besser gewesen, wenn es das ganze Deutschland überfallen hätte. Dann wäre es eine exzellente Sache gewesen, zu zeigen, daß nicht nur die Deutschen, sondern auch die Engländer und französischen Soldaten erleichtert werden müssen, und daß alles miteinander zusammenhängt. So aber widersprechen sich Frankreich und England einer wirklichen Lösung.

Wenn man einmal von einer Entlohnung spricht, so muß man den Sachverhalt auch die wirtschaftliche Freiheit geben. Das ist die deutsche Idee, und es ist schwer, ihr zu widerstehen. So aber macht man Unfug aus der ganzen Arbeit der Kommission. Entweder man läßt die Dinge laufen, oder man verlangt eine gründliche Untersuchung der Lage. So aber wollen die Franzosen und, wie es scheint, auch die Engländer, zwar einen Reparationsvertrag, aber es soll nichts Neues darin stehen. Es ist ein unmöglicher Zustand, wenn man es kann sein, daß es möglich ist, die ökonomischen Schäden und die deutsche Zahlungsunfähigkeit auf einen Vertrag zu bringen; aber es kann auch sein, daß das nicht möglich ist. Die Kommission muß frei sein in ihrer Entscheidung. Sie muß auch die Freiheit haben, Unmögliches (dead-lock) zu erklären.

Wie sieht es in der Gegenwart aus? Die Idee ist, daß sie das tut. Damit würde sie öffentlich und autoritativ erklären, daß die Lösung in den Händen der Amerikaner liegt. Das ist nicht, was der unmittelbare Effekt ist. Die Erklärung sein würde, aber ich weiß nicht, das letzte Ende dadurch, daß das Problem in das richtige Licht tritt wird. Jedenfalls wäre das vom englischen und vom französischen Standpunkt aus eine exzellente Politik. Da jeder ernstliche Wirtschaftler längere Zeit weiß, daß wir früher oder später an diesen Ausgang kommen müssen, welches der einzig richtige Ausgang ist, so scheint es überflüssig, daß die Franzosen sich solche Mühe geben, um die Kommission davon abzuhalten, daß sie über die Gesamtlage berichtet.

Im "Petit Parisien" schreibt M. A. Coenard zwei lange Spalten, um zu beweisen, daß Deutschland imstande ist, die verlangten Zahlungen zu zahlen. Wie leicht hat er recht. Aber man muß zugeben, daß Deutschland bisher mit abgerundeten Werten besetzt hat, und daß es nicht imstande ist, sich schließlich auch es mal durch einen wirtschaftlichen

Sperrüberlauf zahlen. Auf jeden Fall ist es eine sehr schlechte Idee, der Kommission von vornherein diese Forderung aufzugeben, wenn damit leicht M. Coenard für alle Zeiten sowohl Frankreich als England die Verpflichtung an, ihre Schulden an Amerika zu zahlen.

Statt daß man der Kommission die Hände bindet, wäre es besser, ihr die äußerste Freiheit zu geben. Wenn dann die Kommission zu dem Schluß kommt, daß Deutschland nicht imstande ist, die Zahlungen durch 10 Jahre, die Jahre zu leisten, so ist es klar, daß Frankreich und England sich an die Vereinigten Staaten wenden müssen, und daß es dann meistens der Vereinigten Staaten anfallen würde, auf ihren Forderungen zu bestehen. Wenn gegenüber Deutschland die wirtschaftliche Möglichkeit als das Maßgebende von ihnen anerkannt wird, so können sie erwarten, daß auch die Vereinigten Staaten diesen vernünftigen Grundhalt annehmen müssen.

Wenn es also einmal eine Sachverhaltskommission geben soll, so muß ihr Bericht ohne Beschränkung sein. Er muß wirtschaftlich und nicht politisch sein.

Ein politischer Bericht wäre wertlos; ein wirtschaftlicher kann großen Wert haben, aber nicht in der Fassung einer Kommission, wenn es nicht geradezu nicht, wohl aber in Aufklärung umfassender Diplomaten und anderer Leute. Aber der

Deutsche Geheimdeuttschrift an England verraten. Groener über Polens Eroberungsabsichten.

Berlin hat eine neue und besonders standhafte politische Sensation. Eine Geheimdeuttschrift des Reichswehrministers Groener zur Begründung des Panzerkreuzerbaues, die nur einzelnen numerierten Exemplaren in der Reichswehr abzugeben an die Regierungen mehrerer Länder und an einige besonders interessierte Reichstagsabgeordnete ausgehändigt wurde, ist verloren.

Der Verlust dieser Deuttschrift ist ein schwerer Schaden für die Reichswehr. Der Reichswehrminister Groener, im Herbst 1928, Das Panzerkreuzerbaues, in dem Text heißt es u. a.: "Wir dürfen nicht die Polen durch die Reichswehr überfallen werden, wenn die Reichswehr nicht mehr fürchten müssen, ihren Weg durch Verteidigungsmittel gesperrt zu finden? Wenn unsere Grenzen wirklich sicher sind, dann ist dies der Fall, wenn der Staat keine Feinde und nur allein die Verteidigungsmittel, in die Hand genommen und sie entwickelt hat. Er sieht ein Risiko für Angreifer, das wir nicht sein wollen, wenn und wenn die Reichswehr keine Feinde hat, dann ist die Reichswehr, die Reichswehr haben einen Einsatz auf deutsches Gebiet zu haben und die Grenzen zu schützen, bis entweder der Bürgerkrieg oder eine Großmacht zugunsten Deutschlands interveniert."

Die Deuttschrift erinnert an die Besitzergreifung von Fiume durch Italien, von Wien durch Polen und von Kiew durch Litauen und sagt: "In jedem dieser Fälle wird der Sieger die Besiegten überfallen. Es ist nicht zu hoffen, daß die Weltregierung des Gebietes zu einer gewissen Unbestimmtheit wurde. Das Reichswehrministerium ist ein weiser Ratgeber, daß dieser Fall tatsächlich eintreten kann. Politischer Sieger nach deutschem Gebiet in Ostpreußen oder Ostschlesien und polnische politische Forderungen sind keine Geheimnisse."

Weiter wird unter anderem die militärische Ausbildung polnischer Kinder in dem Grenzgebiet erwähnt und gesagt: "Die Heichen denken an, daß sowohl wirtschaftlich als auch

Wert dieses Verlustes hängt von seiner Freiheit ab, denn das die bisherigen Verfahren so unglücklich. Man vertritt damit die wahre Lösung. Es ist sehr bedauerlich, daß um der Klärung zu entscheiden, man so zur Unzeit eine Kommission eingesetzt hat, und daß, statt die Dinge zu nehmen, wie sie sind, man einer gründlichen Erörterung des Problems der internationalen Verständigung Hindernisse in den Weg legt."

Schuldenerklärung des Lieberherrers: Dieser Bericht kommt aus Paris. Wir wissen nicht, ob Dr. Coudelleon den diplomatischen Geschäften nachgeht. Aber es scheint so zu sein.

Was ist aus dieser Betrachtung für eine Deutung zu ziehen für die Zukunft, welche Deutschland einzuschlagen hat? England ist zu stolz gegenüber den Vereinigten Staaten, das Problem der internationalen Verständigung aufzuheben. Es bedauert, daß Frankreich es unterläßt, diese Rolle auf sich zu nehmen, sondern rasche auf die Rückenbrücken wartet.

Es ist ein nicht Deutschlands Aufgabe, aufzurufen, sondern auf der Forderung einer gewissen wirtschaftlichen Erörterung des Problems zu bestehen.

Es handelt sich hier nicht um ein deutsches Problem, sondern um ein europäisches Problem.

durch Bearbeitung der Einmischung der Polen ein Sprungbrett für einen Einfall gegen."

Dann wird als Aufgabe der deutschen Verteidigungskräfte der Schutz der deutschen Grenzen im Falle eines Konflikts zwischen fremden Mächten genannt. Es wird hingewiesen auf die Gegensätze zwischen der Reichswehr und Italien und Jugoslawien, Polen und Litauen mit Hinblick auf England, England und Russland sowie England und Frankreich einerseits und Amerika andererseits.

Es ist die Frage der Zeit, daß diese Gegensätze ausgenutzt werden.

Strenge wird über die Verteidigungskräfte gegen einen polnischen Einmarsch ausgesprochen, in einem solchen Falle würde eine Vertiefung Disziplins mit Mannschaften und Munition nur auf dem Seewege möglich sein.

Zur Rede Jaleffs.

In Berliner politischen Kreisen ist man der Auffassung, daß die geführte Rede Jaleffs ein etwas milder im Tone sei als die vorige, aber doch noch eine Reihe von Behauptungen enthalte, die nicht unüberprüfbar bleiben könnten.

Wenn er beispielsweise sagt, Deutschland strebe Revolutionsversuche, so muß diese erklärt, daß Deutschlands Grenzen unantastbar und unmöglich sind, daß eine Revision dieser Grenzen im Verlaufe der Zeit vorgezogen ist, und daß es Deutschland erlaubt sein muß, darüber zu sprechen.

Ferner leben in Polen ungefähr 1 Million 200 000 Deutsche, während in Deutschland einschließlich der Wanderarbeiter ungefähr 600 000 Polen leben, ohne die Wanderarbeiter

zu 500 000, also halb so viel wie Deutsche in Polen. Jaleff behauptet, Deutschland habe den Handelsvertragsverhandlungen unbegründete Forderungen gestellt. Deutschland ist aber bis zur Zustimmung einverstanden, während die Polen immer noch nicht genau umfassen eines Angebots gemacht haben.

Im föderalistischen Geist wurde gestern die Dringlichkeit einer Einigungserklärung, in der die Regierung aufgehört hat, die Bedingungen der Güter, Häfen usw. auszuweisen.

Revolutionspöne der Slowaken?

Ans Freuburg (Schweiz) wurde gestern gemeldet: Die Unterdrückung gegen den slowakischen Revolutionsgeist, der in einer unangenehmen Umfassung an. Zu den letzten Tagen wurde als Organ der Bürgerkrieg von Slowakei, Belgien, vermerkt, der früher Anhänger der slowakischen Revolutionsbewegung war. Die slowakische Revolutionsbewegung war und in den sogenannten unorganisierten Organisationen eine hervorragende Rolle gespielt haben soll. Sein Verhör förderte die liberalen und konservativen Parteien.

Im Januar im Jahre 1925 die Revolution in der Slowakei gegen die Tschechen eskalieren wollte. Vor den Parlamenten jenes Jahres rechnete Taca mit einem weit größeren Sieg der slowakischen Volkspartei, und glaubte, daß die Volkspartei mit den tschechischen Parteien eine neue mehr als die Hälfte der Mandate in der Slowakei ergreifen würde. Wäre dies der Fall gewesen, so hätte Taca in Verbindung eine Art Kandidat zu werden, der die Unabhängigkeit der Slowakei anstreben hätte. Zur Durchführung des Plans sollte ungarischer Militär

in Anspruch genommen werden. Dem Verhör Slowaks wurde in slowakischen Kreisen große Bedeutung beigemessen, da Slowakei unabhängig sein möchte. Man erwartet eine internationale Verbindung in der Affäre, die angeblich mit der Vertiefung Slowaks enden soll.

In derselben Angelegenheit wurde der ehemalige Schriftleiter des "Tovar", Gant, verhaftet. Gant ist angeblich Schriftleiter der slowakischen Zeitung "Autonomie" und war früher aktiver Vertreter der tschechischen Demokratie. Er war die rechte Hand Slowaks und soll bei den militärischen Plänen bezüglich einer Revolution in der Slowakei eine Rolle gespielt haben.

Rückführung der slowakischen Volkspartei.

Der Klub der Abgeordneten und Senatoren der slowakischen Volkspartei nahm in einer Sitzung, an der auch die beiden, der Partei angehörigen Taca, Gant, Gant und Taca teilnahmen, nach der Rückführung des Parteivorsitzenden Peter Gant, eine Kundgebung an. Taca erklärte, daß es gegen Taca vorzugehen sei, daß die slowakische Volkspartei eine Untergrundorganisation der Partei sei, und daß nicht genügend angeschlossen werden sei, um gegen Taca einzuschreiten.

Eine viergliedrige Deputation des Klubs begab sich zu Taca im Belgrad, um ihm die Gründe des Klubs zu erklären und ihm mitzuteilen, daß die Mitglieder des Klubs kollektiv hinter ihm stehen.

Vom Bureau des Reparationsagenten in Berlin wird das Gerücht verbreitet, daß ein General Gilbert als generalis unbegründet beschuldigt.

Der frühere stellvertretende Ministerpräsident von England, der auch stellvertretende Delegierter des Friedensverhandlungen in Versailles führte, ist in ein belgisches Kloster eingetreten, nachdem er zur katolischen Religion übergetreten ist.

wenden will. Es ist später beabsichtigt, an einigen großen Kreuzungspunkten in den Bäderwegen Hindernisse unter eigener Regie der Reichsbahnverwaltung zu errichten. Barzel hat bereits ein Verbot gegen einen eigenen Kundgebungsabend im Publikum angekündigt zu machen. Vermutlich wird die Reichsbahn in absehbarer Zeit sich dazu entscheiden, für solche Kundgebungsabende einen eigenen Sender zu verwenden. Bisher soll diese Kundgebungsabende mit gutem Erfolg bereits in Europa auf der ungarischen Eisenbahn ausgedehnt worden.

Fortschritt in der Räumungsforschung. Das pharmakologische Institut in Gießen hat bekannt, daß es im Zell verschiedene Tierleber größere Vitaminmengen nachweisen konnte als in der Vorleber, die bisher als reichste Vitaminquelle angesehen wurde. Dies gilt besonders von Gans- und Fischleber; aber auch Hühner-, Kalbs- und Schafleberente enthalten je nach mehr Vitamin A - dem als ein-gebend bakterienreiche Wirkung autotom - als ein Beleg.

Der Kampf als Nationalpartei. Ein in der griechischen Kammer eingetragener Gesellschaft verlangt, daß ein ganzer Welt teurer Ort, nämlich der Olymp, nur aus den von Griechen entsprechend gewählter und zum ersten griechischen Olympioniken erklärt werden. Der Gesellschaft verlangt diesen Schutz sowohl für das eigentliche Bergmassiv des Olymps, als auch für das Gebiet im Süden und Osten des Berges mit den Heilen der prähistorischen Stellung Platamona bis zur Küste nach Griechenland.

Frankfurt und Antiqua. Wie die Deutsche Blätter in Leipzig mittelt, hat von den im August in deutschen Verlagen erschienenen Büchern 874 in Frankfurt und 773 in Antiqua gedruckt, im September 1929 1910 in Frankfurt und nur 906 in Antiqua. Diese Verhältnisse sind sogar noch weiter zugunsten der Frankfurter zu forcieren, was im Vergleich eine größere Anzahl liegt, nicht nur das Ausland, sondern auch die Bücher selbst, die ihrer Form nach entsprechend in Antiqua gedruckt werden müssen.

Die Palastrevolution in der Heilsarmee.

Von unserem Londoner Mitarbeiter.

Die schon seit längerer Zeit zwischen dem General der Heilsarmee, Bramwell Booth, und der Mehrheit der Kommissionen (Lokalkommissionen in den verschiedenen Ländern) bestehenden Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Verwaltung dieser mächtigen Organisation haben zu einer neuen Krise geführt. Der General ist von dem aus 80 Kommissionern bestehenden "Hohen Rat" der Heilsarmee in aller Form entsetzt worden. Sein Amt niedrigeren Begründet wird dieses Entsetzen mit der unzureichenden Leistung der Kommissionen in der Verwaltung des Generals, die es ihm angelehnt seines hohen Alters - Bramwell Booth ist 72 Jahre alt - voraussetzlich nicht getarnt wurde, die Amtsalter, unter der es zusammengebrochen ist, in welchem Umfang er sich auf sich zu nehmen. Der wahre Grund liegt tiefer. Dem General wird vorgeworfen, er habe, seit er im Jahre 1912 seinem Vater William Booth als Oberhaupt der Heilsarmee nachgefolgt, die Verwaltung zu reformieren und demokratisieren, hartnäckig widersteht. Die Kommissionen werden geltend, daß die ungeduldige, über die ganze Erde verstreute Organisation nicht länger die patriarchalische Regierungsform zulasse, die der Gründer William Booth vor lediglich Jahren in Anwendung brachte, die es keine auf das Londoner Feld beschränkte Befehlsgewalt

Die Heilsarmee ist heute, abgesehen von ihrer geistigen Sendung, eines der größten Unternehmen der Welt. Sie verfügt über Vermögen im Werte von 20 Millionen Pfund (400 Millionen Mark). Dem General wird vorgeworfen, er habe aus dem Land und ausschließlich im Dienste der Heilsarmee beschäftigte "Offiziere" und "Soldaten". Der Umfang des von der Organisation betriebenen Arbeitsprogramms erstreckt sich auf das Ziel, daß im vergangenen Jahre 11 Millionen

Personen in den "Kasernen" der Heilsarmee Schlagelegenheit fanden und an 25 Millionen Personen Mühseligkeiten verarbeiteten. Die Arme ist 50 Ländern vertreten, und ihre Mitglieder sprechen 90 verschiedene Sprachen. Die Heilsarmee in England und Amerika leistet die Heilsarmee wertvolle, von den staatlichen Behörden anerkannte soziale Arbeit auf dem Gebiete der Jugend- und Gefangenenerziehung. Seit häufig werden noch nicht vorbestrafte Angehörige von den englischen und amerikanischen Gerichten anstatt dem Gefängnis der Obhut der Heilsarmee überlassen, und in den Gefängnis-Arbeitsstätten haben Tausende von entlassenen Sträflingen Zuflucht und Arbeit gefunden. Die Heilsarmee hat ihre eigenen Drucker, Uniform- und Kleiderfabriken, Provisionen, und natürlich selbst herbeizubereiten, Suppenküchen, Krankenhäuser, Schulen, Gaststätten usw. in London besitzen u. a. Abteilungen für die Heilung ehelicher Zwistigkeiten, für die Behandlung von Alkoholikern und für die Betreuung von gereizten Selbstmordtendenzen.

Ueber diese gemäßigten, weiterentwickelten Betrieb herrscht bisher General Booth als unumschränkter Herrscher, dessen Willkür war, dessen persönliche Meinungen der Verwaltung gaben und gegen dessen Maßnahmen es keine Berufungsmöglichkeit gab. Der General selbst seine Rechte aus der Tradition her. So ist es immer gewesen, und es wird nicht anders sein. Der William Booth zuverordneter Statuten der Heilsarmee, die die Kommissionen andererseits vertreten die Ansicht, daß das, was vor 60 und noch vor 30 Jahren gut und zweckmäßig war, heute gegen die Interessen der Kommissionen und der Mitglieder nicht ist. Und was die Statuten anbelangt, so seien auch diese ohne nichts weiter als historischer Bestimmungen, die man William Booth habe hingenommen lassen, die aber nicht für alle Zeiten und alle Umstände bindend sein könnten. Die Kommissionen betreiben, mit einem Wort, den Kampf der Demokratie Booth und die Einführung der republikanischen Regierungsform. Die Statute regeln die Wahlverfahren in dem Maße, daß der General seinen Nachfolger in einem Jahr

seinem Tode zu erfüllen verpflichten Umständen bezeichnet. Eingemeinte wollen wissen, daß der bereits bei einem Notar deponierte Umschlag den Namen der Tochter des Generals, Catherine, enthalte, die die Kommissionen nicht genehmigt ist. Mit diesem System der Befolge im Hause Booth soll aufgezogen werden.

General Booth hat dem Hohen Rat gegenüber, er werde sich zu der Kritikausforderung an Montag äußern. Wie Angelegenheiten darauf sein, daß er genehmigt ist, abzurufen, und es verläutet, er habe einen der ersten Londoner Juristen mit der Vertretung seiner Interessen beauftragt. Es scheint also, daß der Fall gerichtliche Entscheidung werden wird, vorausgesetzt, daß nicht in letzter Stunde noch ein Kompromiß standkommt, was wohl die beste Lösung wäre. Denn dieser erbitterte Familienstreit im Schoße einer religiösen Organisation, die nicht müde werden will, ihren Namen zu vergeben, ist ein erbauendes Schauspiel, eben so wenig wie die Tatsache, daß General Booth gelten seine aus Amerika herübergebrachte "Schweizer" Gna Booth, die auf Seiten der Reformpartei steht, und die ihn in seiner Villa bei London wohnt, aus dem Hause verweisen will, ohne sie gelassen zu haben.

Ein heute von einem Anhänger des Generals, Dr. Herbert Hart, dem Hohen Rat, ein Schreiben an die Kommissionen über die Vermittlungsvorschlag trägt eine leicht humoristische Note in den Texten. Dr. Hart regte an, den General zum Feldmarschall zu ernennen und ihm einen beratenden Generalfeld zu unterstellen.

Pläne und Absichten der Reichsbahn. Seit einiger Zeit haben sich die Reichsbahn-Einrichtungen darüber, auch amerikanischem und englischen Vorbild eigene Anordnungen zu erlassen, die den Reichsbahn durch besondere Darstellungen die Zeit der Reife und des Wartens verkürzen sollen. Bisher sind nur die Anlagen einer eigenen Hilfswirtschaft vorhanden, die zunächst Reaktionsformen betrifft, aber auch dem fernen Sibirien bis jetzt an-

Aus der Stadt Halle

Das tote Feuerwerkgeschäft.

Inventuraufsatz! — da haben sich im Morgengrauen die kleinen geschäftstüchtigen Hausfrauen vor den Türen der Stadt... Kampflustigung! — Ellenbogenbereitschaft! ... man konnte das „tote“ Geschäft nicht mehr weiter (siehe, nicht falsch verstehen: die Motive sind natürlich eitel).

Allo, Inventuraufsatz! bringt Großkampftage für Geschäftswelt und Hausfrau. Er endet gewöhnlich zur Zeit der besten Teile.

Wie was ist das nur heute? So trüg sind unsere Gefühle, wie in der schlimmsten Zeitungszeit nicht. Der Appell der heiligen Geschäftswelt (er war schon genug) hat nicht vermocht, die Hausfrauen aus ihrer Willens-Einstimmigkeit herauszureißen. Anscheinend haben die Inventuraufsätze nicht mehr nötig...

Sie sprechen? ... Wir — offen gefragt — auch, aber was sagen Sie zu diesem Geschäft? —

Nun, es fehlt nicht an Erklärungen. Schlechte Zeiten heute“ sagt der Geschäftsmann selbst. Auf das „reklamieren“ ist hier die Betonung zu legen. Der schlechte Jahresanfang hat den Geschäftsmann mutlos gemacht.

(Hier könnten wir unsere Ausführungen beenden, wenn es sich darum handeln würde, lediglich Tatsachen festzustellen. Aber wir suchen einen Ausweg.)

Während in Deutschland die Geschäftswelt eine schlechte Konjunktur mit einer verminderten Betriebsamkeit beantwortet, macht es der Geschäftsmann von Worzen (der in Amerika wohnte) gerade umgekehrt.

Gewiß erfordert eine schlechte Konjunktur als erste Maßnahme: Marktregulierung durch Preisoberbückung. Auch in Amerika. Aber diese Preisoberbückung wird drüben von einer vernünftigen Preispolitik begleitet.

Eben, um den „toten Punkt“ zu überwinden, ist es nicht zu übertrieben. Da eine gewisse Reserve an flüssigem Geld immer im Umlauf ist, so löst hier die vernünftige Werbung auch einen entsprechend größeren Umsatz aus. Das Geld zirkuliert, bleibt natürlich nicht bei den Geschäftswelt, sondern fließt in Form von Löhnen, Gehältern und anderen Kosten wieder zurück. Der Markt wird lebhafter; die Stagnation weicht der besten Konjunktur...

Eine Opfer ist natürlich eine Beförderung der schlechten Konjunktur nicht möglich. Wir können uns denken, daß es dem Geschäftsmann abzuhelfen, sich in einem geringen Umfang noch mehr zu inverteilen als sonst. Aber was hilft! Was er sich verdienen und Konjunkturpolitik treiben kann findet es andere, die sich die Amerikaner aus dem Jahre holen!

Es besteht noch die Möglichkeit, daß eine schlechte Konjunktur sich nur auf gewisse Branchen erstreckt. Hier liegen die Ursachen meistens anders. Ein Hindernis ist beispielsweise in einer Geschäftsänderung des Publikums zu suchen. Den Augen hat dann irgendeine andere Branche. In solchen Fällen bietet die Messe überhaupt die einzige Möglichkeit, das tote Geschäft zu überwinden und ins Gegenteil zu verkehren.

Wir werden demnach in unserer Befrage „Wiese zum Erlöse“ einige praktische Räte aus dem deutschen und ausländischen Geschäftsleben zur Darstellung bringen, in denen es verschiedenen Branchen gelungen ist, durch erhöhte (Einkaufs- oder Verkaufspräparat) Propaganda ihrem Geschäft neue Impulse zu geben. Gudel.

Grausame Mißhandlung eines dreijährigen Kindes.

Ungehr und Schläge. — Der „Scherz“ des Arztes. — Gefängnisstrafen für die Feininger.

Der Geführer Otto Eckardt in Belfols lebt von seiner Frau getrennt. Der dreijährige hat die Mißsicht, nach der Scheidung die Witwe belästigt in Belfols zu betreten, die ihm die Wirtschaft führt. Aber dabei ist ihm kein dreijähriges Zörlisches Gertrud eine Paß. In drohender Weise hat sich Eckardt zu Arbeitskollegen darüber ausgeprochen. Manchmal möchte ich das Was totieren, so ist es mit mir Wege.

Und die künftige Mutter hat die gleichen Gefühle gegen das kleine Ding. Ihrer verheirateten Tochter hat sie wiederholt erzählt, daß sie das Kind grün und blau schlage, und wenn es hell ist, bekäme es von neuem Schläge. Das Kind ist schmutzig.

Eine früher ungläubliche Modelt lieferte sich aber der Schwiegereltern, der Mädrige Artit Milius Weisheit aus Nostha am 3. Juli. Er sah mit seinem eigenen einjährigen Kinde im laufenden Sonnenschein, die dreijährige Gertrud Eckardt sollte er mit „betreten“.

Lust am Quälen.

befehl er dem Kinde in die Hundekäfige zu kriechen. Ein siebenjähriger Junge mußte, als es nicht schnell genug ging, die kleine hinein-schleichen. Dann wurde der Hund in die enge

Der Gemeindearbeitertarif verbindlich.

Durch Entscheidung des Reichsarbeitsmittlers vom 22. Dezember 1928 sind der Registrierungsartikeln vom 14. Mai 1928, die Ergänzungsvereinbarung über die Arbeitszeit vom 14. Mai 1928 und die Lohnsatzel vom 14. Mai 1928 für die Gemeindearbeiter mit Wirkung vom 1. Oktober 1928 für das Gebiet der Reichsstaaten Arbeit und Braunschweig und der Provinz Sachsen für allgemeinverbindlich erklärt worden.

Sie dürfen erhalten die dem Mitteldeutschen Arbeitgeberverband der Kreise und Gemeinden e. V. angehörenden Tarifkommen auch für die Gemeindearbeiter, benannten Verwaltungen Reichsstadt, die sich dem Mitteldeutschen Arbeitgeberverband der Kreise und Gemeinden e. V. nicht angegeschlossen haben.

Die Wahlen zu den Synoden.

Als Wahltag für die Kreissynode der Provinzial-synode unserer Provinz durch die Mitglieder der kirchlichen Gemeindebetriebsstellen hat der Evangelische Oberkirchenrat den 11., 12. und 13. Mai bestimmt. Die Wahlen zu den Kreissynoden werden im Februar stattfinden, der Tag ist zur Stunde noch nicht bekannt. Die im November vorigen Jahres gewählten Vertreter der Gemeinden haben sich damit zu einem im eigentlichen Sinne kirchenpolitischen Handeln befaßt.

Den Kreissynoden, die aus sämtlichen festangestellten Gemeindepastoren des Kirchenkreises, einer doppelten Zahl von weltlichen Mitgliedern, sowie sechs oder mehr sog. Förderern der Religionsfreiheit, die Kirchengemeindebeamten, der freien kirchlichen Arbeitstätigkeit gebildet werden, weist die Verwaltung die Aufgabe zu, das gesamte Kirchenwesen des Kreises zu

Aus dem Bauwesen.

Ein Modellerraum für die Waldschule.

Der Bauausschuß beschloß sich gestern mit dem Magistratsrat, für die Waldschule einen Modellerraum zu unterrichten zu lassen. Er soll im Dachgeschoß der Handwerkerhalle eingerichtet werden und dem Modellieren von Bauteilen in Stein und Gips dienen.

Die Einrichtung war schon längst nötig. Man hat die Ausführung aber immer wieder zurückgeschoben. Jetzt geht das nicht mehr länger, wenn nicht die Ausbildung der Schüler gegenüber denen anderer gleichwertiger Anstalten gesichert werden soll. Der Bauausschuß erwarnte die Dringlichkeit an und bewilligte die verlangten 15 000 M.

Im Grundriß für den 7. müßen Platzungen ausgeführt werden. In dem Grundriß hat bekanntlich die halbrunde Halle 5 m 4 r eine Kraftwagenhalle erbaut und beschloß, dort weiter eine Kellerräume und Umkleehäuser einzurichten. Der Bauausschuß genehmigte die Vorlage.

Weiter bewilligte er Überbreitungen, die vorgekommen sind, zur Ausführung der im November vorigen Jahres bei der 200jährigen Wiederkehr des Sterbetages von Thomashaus beschlossenen Erbauung. Es war damals beschlossen, die Grundfläche des aus dem heutigen Bestehen zu hervorbringenden Gefährten (Roggennummer 10) auf dem Stadtgottesacker wieder herzurufen und außerdem eine Oberzentrale am Wegegebäude, die der Seite seiner Geschäftstätigkeit, anzubringen. Mit 1000 M. glaubte man, die Arbeiten erledigen zu können; aber der Grabstein zeigte doch weit größere Fortschritte, als man voraussehen konnte. Infolgedessen ist ein Gesamtantrag von 2200 M. entstanden.

Der Bauausschuß stimmt zu.

Drei hoffnungsvolle Naturburschen.

Wir sind an allerlei Späße der guten Mutter Natur gewöhnt. Unsere Väter bringen uns blühende Apfelweine im November, ausgereifte Erdbeeren zu Weihnachten, zehnjährige Champignons, Hüner-Schillinge aus einem Ei, Schillinge des heimeligen Hühners, die einer in seinem Garten gefunden hat. Dem der Naturgemäß freudiger interessierter Vater vermag wir auch ein wunderbares Reaktionsmedium naturwissenschaftlicher und zoologischer Wertwirdigkeit.

Keine Zugverpätungen in Halle.

Die harten Schneefälle und Schneerewegungen der letzten Tage ließen befürchten, daß auch bei unserer Reichsbahn der Fahrplan nicht eingehalten werden könnte. Dem ist aber nicht so. Bisher glatt vollzogen ist der Zugverkehr. Auch heute vormittag lief sein Zug mit Verpätung etc. Nur vorgestern abend kam ein Zug der Strecke Oertrödingen-Görlitz mit 45 Minuten Verpätung an.

Das leidige Aufspringen.

In der Gießstraße fiel ein junger Mann beim Aufspringen auf einen Stroharmbühnen so unglücklich, daß er den rechten Arm brach und in die Klinik geschafft werden mußte.

Aus dem Bauwesen.

Der Bauausschuß beschloß sich gestern mit dem Magistratsrat, für die Waldschule einen Modellerraum zu unterrichten zu lassen. Er soll im Dachgeschoß der Handwerkerhalle eingerichtet werden und dem Modellieren von Bauteilen in Stein und Gips dienen.

Die Einrichtung war schon längst nötig. Man hat die Ausführung aber immer wieder zurückgeschoben. Jetzt geht das nicht mehr länger, wenn nicht die Ausbildung der Schüler gegenüber denen anderer gleichwertiger Anstalten gesichert werden soll. Der Bauausschuß erwarnte die Dringlichkeit an und bewilligte die verlangten 15 000 M.

Im Grundriß für den 7. müßen Platzungen ausgeführt werden. In dem Grundriß hat bekanntlich die halbrunde Halle 5 m 4 r eine Kraftwagenhalle erbaut und beschloß, dort weiter eine Kellerräume und Umkleehäuser einzurichten. Der Bauausschuß genehmigte die Vorlage.

Weiter bewilligte er Überbreitungen, die vorgekommen sind, zur Ausführung der im November vorigen Jahres bei der 200jährigen Wiederkehr des Sterbetages von Thomashaus beschlossenen Erbauung. Es war damals beschlossen, die Grundfläche des aus dem heutigen Bestehen zu hervorbringenden Gefährten (Roggennummer 10) auf dem Stadtgottesacker wieder herzurufen und außerdem eine Oberzentrale am Wegegebäude, die der Seite seiner Geschäftstätigkeit, anzubringen. Mit 1000 M. glaubte man, die Arbeiten erledigen zu können; aber der Grabstein zeigte doch weit größere Fortschritte, als man voraussehen konnte. Infolgedessen ist ein Gesamtantrag von 2200 M. entstanden.

Der Bauausschuß stimmt zu.

Wir sind an allerlei Späße der guten Mutter Natur gewöhnt. Unsere Väter bringen uns blühende Apfelweine im November, ausgereifte Erdbeeren zu Weihnachten, zehnjährige Champignons, Hüner-Schillinge aus einem Ei, Schillinge des heimeligen Hühners, die einer in seinem Garten gefunden hat. Dem der Naturgemäß freudiger interessierter Vater vermag wir auch ein wunderbares Reaktionsmedium naturwissenschaftlicher und zoologischer Wertwirdigkeit.

Sehen Sie diese Vorräte an guten, billigen Haushaltartikeln



Wir zeigen Ihnen einen kleinen Ausschnitt unseres großen Lagers an Qualitätswaren, welche Sie jetzt ganz besonders preiswert kaufen können.

Unsere Schaufenster bieten Ihnen eine Fülle von Waren an, die zu erwerben eine Bereicherung Ihres Besitzes bedeutet.

Ihren Wünschen empfehlen wir eine so reiche Auswahl, daß Sie Freude daran haben werden, bei uns zu kaufen.

Da Sie nur gute Ware preiswert bei uns erhalten, sind Ihre Einkäufe vorteilhaft zu nennen.







Leonhardt & Schlesinger

HALLE, GR. ULRICHSTR. 13-15, FERNSPR. 27191 • ZWEIGSTELLE AMMENDORF, BEESENER STR. 5

Gute Nachrichten nach Stickstoffdünger.

Nach dem Bericht des Stickstoff-Syndikats gingen im Dezember mehr Aufträge in Stickstoffdünger aus dem Ausland ein als im gleichen Monat des Vorjahres.

Bester Zuckerrtrag.

Die Januarernte der Rohzuckerabteilung des Vereins der Deutschen Zuckerrindrie erzielte sowohl hinsichtlich der Ausbeuteerträge wie der Zuckerausbeute des Betriebes.

Superphosphat-Tag.

Im Rahmen der von der D. R. G. veranstalteten "Arbeit an der Spitze" in Berlin findet im Plenar-Sitzungssaal des Herrenhauses in Berlin am Montag, dem 23. Januar, nachmittags 3 Uhr, der Superphosphat-Tag statt.

Erfolgreiches Kalijahr.

Die Ges. Dammann & Söhne, Komm.-Ges. auf Aktien in Hannover, bringt einen ungewöhnlichen Bericht über die Jahresergebnisse in der Kaliumindustrie heraus.

Dann gingen 89 Prozent (i. R. 41 Prozent) ins Ausland. Gemeinwert ist, daß die Abgabeannahme vorwiegend, und zwar mit rund 1 Mill. Zentr. Meistens, auf das Ausland entfällt.

Viele erfreuliche Entwicklungen hätte aber nicht einen so außerordentlichen Anstiege auslösen können, wie er 1928 in Erscheinung trat. Die Kaliumindustrie wird zwar höhere Gewinnanschlüsse als 1927 vornehmen können.

Der Zweck der Kalipreisbildung war, der Kaliumindustrie die Möglichkeit zu geben, ihre finanziellen Verpflichtungen aus der Nationalisierung zu erfüllen.

notwendig, als auch von der elfassischen Kaliumindustrie mit finanzieller Unterstützung neue Schmelze u. a. gebaut werden.

Waldhüterberellungs.

Die immer mehr in den Vordergrund tritt, nachdem die J. G. Farbenindustrie mit ihrem Nitrophenol vor zwei Jahren bahnbrechend vorgegangen ist.

Die Leistungsfähigkeit der Soda-Werke übertrifft mit über 700 000 Zentr. je Jahr die gesamte übrige deutsche Stickstoffindustrie um das Vielfache.

Der diesjährige 13. Deutsche Kartoffeltag findet im Rahmen der Wintertagung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft am 23. Januar in Berlin statt.

Der diesjährige 13. Deutsche Kartoffeltag findet im Rahmen der Wintertagung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft am 23. Januar in Berlin statt.

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Regulierungskommission am Mittwoch, den 27. November 1929.

Table with columns: Gattung, höherer Preis, niedriger Preis, durchschnittl. Preis, Geflügelpreis. Rows include: Kalbfleisch, Rindfleisch, Schweinefleisch, etc.

Wasserstände. + bedeutet über - unter Null.

Table with columns: Station, Wasserstand, Abweichung. Rows include: Großh., Zsch., Saale, etc.

Hallesche Malzfabrik Reinicke & Co. A.-G. Halle (Saale) Merseburger Straße 41/42. Telephone 26042.

Leipziger Malzfabrik Schkeuditz. Telephone-Nummer 7.

Aktien-Malzfabrik Landsberg in Landsberg bei Halle (Saale). Gegründet 1871. Telephone 10.

Aktien-Malzfabrik Könnern in Könnern an der Saale. Abteilung 1: Könnern an der Saale. Abteilung 2: Niemberg (Saalkreis). Abteilung 3: Nienburg an der Saale. Telephone: Amt Könnern Nummer 6, 7, 8, 70.

Malzfabrik Johannes Kuntze Nordhausen. Telephone 104. Telegramm-Adresse: Malzfabrik Kuntze.

Saale-Mälzerei Aktien-Gesellschaft Könnern in Könnern (Saale). Telephone Nr. 22. Telegramm-Adresse: Saalemalz Könnern-Saale.

Aktien-Malzfabrik Eisleben in Eisleben. Fernsprecher 49.

Nordhäuser Malzfabrik G. Schmidt & Sohn Nordhausen. Fernsprecher 187. Telegramm-Adresse: Malzschmidt.

Engelhardt-Biere überall! Brauereien für Mittelddeutschland in: Halle S., Merseburg u. Sangerhausen.

Die Reichsöhne und „Hühnergeiß“

Herzog. In einer am 18. Januar v. J. im Hofhof angesetzten in Hoba bei Weitzenfeld abgehaltenen Versammlung äußerte sich der Herrscher I. M. und Königsräthe Herr Paul ...

Schwere Schlägerei unter Zimmerleuten

Dresden. Eine 15 hier gesetzlich angehörige der Vereinigung „Freie Wohnungler“ ...

Mit dem Adelshilfen gegen den Baum

Herzog. Auf der Hofhof, in der Hofhof ...

Schulmänn. (Die freiwillige Feuerweh)

Herzog. Am 19. Januar die Feuerweh ...

Schulmänn. (Hohes Meer)

Der Fischermeister Herrmann ...

Wolferode. (Hindenburg als Vater)

Hier wurde dem Handelsmann ...

Wolferode. (Die älteste Einwohnerin)

unserer Dorfs, Frau Marie ...

Wolferode. (Für noch Schichtenverf)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Träger, die das 65. Lebensjahr ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

sehen, Schulmänn. (Die freiwillige Feuerweh) ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Winter, Herrn Müller und Herr ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Wolferode. (Die Veranlagung der)

Der Verkehr auf der Rangsweg ...

Treibfang

Dornfeld. Bei der am 9. Januar abgehaltenen ...

Serkepreffe

Schragen. Auf dem Ferkelmarkt waren ...

14 Stück Hornvieh weggeschaltet

Widder. Der Schaden an Vieh bei dem ...

Vom Maschenball in den Tod

Kerlingen (Helme). Hier erlosch ...

Sturm auf das Rathaus

Gemein. Eine Part behauptete ...

Sturm auf das Rathaus

Gemein. Eine Part behauptete ...

Sturm auf das Rathaus

Gemein. Eine Part behauptete ...

Sturm auf das Rathaus

Gemein. Eine Part behauptete ...

Sturm auf das Rathaus

Gemein. Eine Part behauptete ...

Sturm auf das Rathaus

Gemein. Eine Part behauptete ...

Sturm auf das Rathaus

Gemein. Eine Part behauptete ...

Sturm auf das Rathaus

Gemein. Eine Part behauptete ...

Sturm auf das Rathaus

Gemein. Eine Part behauptete ...

Sturm auf das Rathaus

Gemein. Eine Part behauptete ...

Sturm auf das Rathaus

Gemein. Eine Part behauptete ...

Sturm auf das Rathaus

Gemein. Eine Part behauptete ...

Sturm auf das Rathaus

Gemein. Eine Part behauptete ...

Rückforth Fin feiner Weinbrand der Alte AUS GROSSEN FRANZÖSISCHEN WEINEN (CHARENTAIS) FÜR DEN DEUTSCHEN GESCHMACK GEBRÄUNT

— was haben wir getan? — Es ist ja ...

Stoff mochte kaum zu atmen und murmelte ...

Stoff mochte kaum zu atmen und murmelte ...

Stoff mochte kaum zu atmen und murmelte ...

Jetzt geht's los im neuen Jahre!

Nur durch den Masseneinkauf für meine 10 eigenen Geschäfte bin ich in der Lage, sämtl.

Haushaltwaren u. Spielwaren so billig zu verkaufen

Zinkwanne
oval, extra groß 2.35

Kaffeeservice
Porzellan 6 teilig, schöne Dekore 1.90

Durchschlag 0.18

Zinkeimer
28 cm 0.80

Wärmflasche
mit Messingkappe 0.90

Kauchservice
4 teilig 0.85

Spiegel
mit Niederabrand, ähnl. wie Bild 0.22

Sturzflasche
mit Glas 0.35

Einfaßbeutel
Wachstuch 0.90

Emaillierter Eimer
28 cm, mit 11. Gehlern 0.58

Holztablett groß 0.90

Holztablett extra groß 1.90

Handtuchhalter 0.90

Glastuchenteller
28 cm groß 0.48

Käfiglocke
Verglas, groß 0.88

Glastumpfschüssel
18 cm 0.29

Glastumpfschüssel
18 cm 0.39

Spiegel
mit weitem Rahmen 0.45

Spiegel
mit Niederabrand, extra groß 0.90

Marktflasche
mit verzierten Eisen 0.78

Zinkwäschtopf
mit Deckel groß 1.90

Eisbadewanne
verzinkt 9.65

Emailliertes Nachgeschirf
weiß-weiß, groß 0.79

Emaillierter Eimer
28 cm 0.70

Emaillierter Zerstörer
mit Schritt 0.79

Em.-Zaschensessenkrug 0.39

Emaillierter Kinderteller
bunt 0.29

Wäschetrockner 0.48

Nudelrolle 0.15

Kindertuhl 0.90

Zelluloid-Baby
25 cm groß 0.90

Eisendahn
mit Uhrwerk 0.88

Suppenstieb 0.29

Em.-Schüssel
groß 0.59

Fußmatte 0.49

Fußmatte
in harter Ausführung 0.69

Bürstentafel
2 teilig 0.79

Kartenkorb
in Messing 0.88

Kammkasten
ladiert 0.23

Quirlgarnitur
7 teilig 0.90

5 Rollen Klosett-
papier 0.78

Emaillierter Aufwasch-
wanne weiß, groß 0.90

Handtuchhalter
mit 3 Gaten 0.48

Scheuertuch
in guter Ausübung 0.18

Isolierflasche
hält 24 Stunden warm 0.88

Spiegel extra groß, mit
weitem Rahmen 0.90

Kasterngarnitur
3 teilig 0.45

Kasterngarnitur
3 teilig, in schöner Ausübung 0.90

Spiegel extra groß, mit
weitem Rahmen 0.90

Spiegel extra groß, mit
weitem Rahmen 0.90

Kasterngarnitur
3 teilig 0.45

Kasterngarnitur
3 teilig, in schöner Ausübung 0.90

Messerkasten
Stah., 3 teilig 0.90

Konfektstippen
mit 6 auswechselbaren Formen 0.49

Emaillierter Kinderteller
bunt, mit Untertasse 0.29

Emaillierter Durchschlag
weiß 0.79

Emaillierter Eiertiegel
weiß 0.69

Emaillierter Suppenstieb
weiß 0.59

Emaillierter Kinderbecher
mit Bild 0.29

Emaillierter Milchtopf
mit Ausguss 0.88

Emaillierter Maschinentopf
neubau 0.80

Emaillierter Kaffeekanne
weiß-weiß, groß 0.88

Glanzbürste 0.28

Scheurbürste 0.10

Klosettbürste 0.38

Handseger
Sorte 0.39

Handseger
Sorte, groß 0.75

Strassenbesen 0.39

Fußbank 0.90

Kasternwagen
groß, bunt, ladiert 0.98

Stofftiere
aus Leder 0.78

Damenbrett 0.48

Spiegel extra groß, mit
weitem Rahmen 0.90

Kasterngarnitur
3 teilig 0.45

Kasterngarnitur
3 teilig, in schöner Ausübung 0.90

Spiegel extra groß, mit
weitem Rahmen 0.90

Heringkastensalatbesteck
0.90

Brotkasten
lein ladiert, schöne Muster 2.38

Reisbeisen 0.39

Kohlenschaufel
mit Holzgriff 0.19

Eisentiegel
mit Holzgriff groß 0.78

Emaillierter Toilettenzimer
mit Nordhandel 3.95

Brotkasten
ladiert, schöne Dekore 1.98

Kohleneimer
schwarz ladiert, mit Goldstreifen 0.88

Fußbank
ähnlich wie Bild 0.48

Brotkasten
prima Emaill., weiß-weiß 8.90

Leibwärmer 0.48

Washbrett
mit garantierter Einleiste
u. Zahnhölzrahmen in Zinken 0.90

Weinglas
Römerform 0.25

Handspiegel
m. Schrittl. 1.50

Milchtopf
m. Schrittl. 1.50

Altenmappe
Spaltleder 3.50

Spiegel extra groß, mit
weitem Rahmen 0.90

Spiegel extra groß, mit
weitem Rahmen 0.90

Spiegel extra groß, mit
weitem Rahmen 0.90

Steintweg 3
Ummendorf
Regensburger Str. 3

Sobel

Gr. Reichstr. 9
Könners a. d. E.
Untere
Braunschweigstr. 11

und am Reilert



Im Jahre 1928 habe ich 57 Waggons und 151464 kg Haushaltwaren und Spielwaren

hereingenommen. Um zur bevorstehenden Messe mir die Aufnahme zu erleichtern, bringe ich die angeführten Waren zu billigsten Preisen zum Verkauf.

Beachten Sie meine vielen Schaufenster und Schaukästen, wo jedes Stück mit Preis versehen ist. Sie haben dadurch die günstigste Gelegenheit, Ihren fehlenden Bedarf im Haushalt zu ergänzen.

<p>Speiseteller tisch und flach 0.08</p> <p>Speiseteller gerippt, tisch und flach 0.10</p> <p>Nachgeschirre 0.58</p> <p>Salatschüssel vierseitig, groß 0.28</p> <p>Kaffeebecher bauchig, höhnliche Form 0.09</p> <p>Kaffeebecher weiß 0.06</p> <p>Kannenunterfasser bunt bemalt 0.29</p> <p>Waschbecken groß, mit Rand 0.59</p> <p>Sauciere groß, weiß 0.39</p> <p>Kompottschüssel 0.07</p>	<p>Porz.-Butterglocke mit breitem Goldrand u. Schrift ähnl. im Bild 0.88</p> <p>Em.-Schmortopf extra groß 0.88</p> <p>Schöpfkaffermühle mit extra gut. Mahl. wert 1.79</p> <p>Kleiderbügel mit Holenstrecker 0.39</p> <p>Blanzbürste 0.20</p> <p>Speiseservice Porzellan, 22 teilig mit breitem Goldrand ähnl. wie Bild 19.85</p> <p>Handfeger .. 0.19</p> <p>Staubenbesen 0.39</p> <p>Parfümerstäuber 0.78</p> <p>Emaille-Rechenschale weiß 0.40</p> <p>Solinger Badenset Messer u. Gabeln Paar 0.80</p> <p>Schrubber 0.15</p>	<p>Rohlenkasten mit Deckel und schöner Dekor. 1.39</p> <p>Wirtschaftswaage mit gutem Wert 1.79</p> <p>Stammseidel klein 0.13</p> <p>Stammseidel 0.39</p> <p>Blumenvase bemalt 0.15</p> <p>Blumenvase bunt, extra groß 0.39</p> <p>Bierkrug groß 0.69</p> <p>Spiegel mit Rahmen 0.39</p> <p>Rüchenwerkzeug 4 teilig 0.39</p> <p>Schöpfkaffermühle Holz, gutes Mahlwerk 2.49</p> <p>Attentafel Waschtisch mit Griff 0.89</p> <p>3 große Stück Säulenmilchseife im Karton 0.42</p>
<p>Emaille-Waschbecken mit Kapf, 34 cm groß 0.90</p> <p>Bratenplatte echt Porzellan, groß 0.88</p> <p>Porzellan-Kaffeeservice 9 teilig, mit buntem Rande, ähnl. wie Bild 3.30</p> <p>Kaffeeservice 9 teilig, schöne Dekor. 3.90</p> <p>Waschgarnitur 2 Stg., schöne Dekor. 2.80</p> <p>Waschgarnitur 2 Stg., groß 3.90</p> <p>Waschgarnitur 2 Stg., mit Goldrand 5.95</p> <p>Waschgarnitur 2 Stg., weiß, schöne Mahler 3.80</p>	<p>Glaschudenteller 0.29</p> <p>Glasauffang 0.90</p> <p>Kompottschüssel groß 0.15</p> <p>Kompottschüssel extra groß 0.78</p> <p>Weinglas verschiedene Muster 0.19</p> <p>Bowlenglas mit Henkel 0.29</p> <p>Kompotteller schönes Muster 0.08</p> <p>Äßbeigläser 0.08</p> <p>Weinglas mit Schieberstern-Muster 0.38</p> <p>Teebecher mit Rante 0.15</p> <p>Glasascher 0.15</p> <p>Kunstflasche 0.19</p> <p>Glaschudenteller extra groß, schöne Mahler 0.90</p> <p>Bratenplatte groß, Eisring 0.21</p> <p>Konsole mit 2 Böden, Reiter, Zucker u. Tee, fein lackiert 0.98</p> <p>Emaille-Eimer weiß 0.80</p>	<p>Bratenplatte glatt 0.38</p> <p>Salatschüssel edig 0.49</p> <p>Waschgarnitur 2 Stg., m. breit. Goldrand extra groß 8.65</p> <p>Porzellan-Kartoffelschüssel extra groß 1.78</p> <p>Porzellanpeiseteiler mit Zadenrand, tief und flach 0.29</p> <p>Porzellanabendbrotteiler mit Zadenrand, 19 cm 0.19</p> <p>Porzellanbutterteiler 0.15</p> <p>Porzellanbecher groß 0.12</p> <p>Porzellanbratenplatte 1.19</p> <p>Porzellanbratenplatte extra groß 2.60</p> <p>Kartoffelschüssel Porzellan 1.58</p> <p>Porz.-Salatschüssel 2.78</p> <p>Porz. Speiseteller mit breitem Zadenrand, tief u. flach 0.45</p> <p>Vollbadewanne in Vollbad verguldet, 1,60 Meter 13.85</p> <p>Rüchengarnitur 22 teilig, schöne Dekor. 8.90</p> <p>Rüchengarnitur 22 teilig echt Porzellan, mit schöner Dekor. 11.70</p> <p>Rüchengarnitur 22 teilig, echt Porzellan, mit Randdekor. 11.90</p> <p>Schüssel Steingut 0.15</p> <p>Satz Schüsseln 6 Stück 0.88</p> <p>Porz.-Kaffeeservice für 2 Personen 1.90</p>
<p>Milchtopf groß, mit Schrift, 2 Str. Inhalt 0.78</p> <p>Waschbecken von Wascherinnen, groß 0.79</p> <p>Salatschüssel edig 0.19</p> <p>Teeservice 16 teilig, schöner Dekor. 4.85</p> <p>Bratenplatte Zellen 0.39</p> <p>Bratenplatte Zellen, extra groß 0.58</p> <p>Salatschüssel vierseitig, bunt 0.49</p> <p>Porzellanbecher bunt 0.16</p> <p>Porz.-Ober u. Untertasse mit breitem Goldrand 0.22</p> <p>Porz.-Ober u. Untertasse mit buntem Rande 0.29</p>	<p>Sob. Mopp in Blech, groß 1.10 töpfe 1 Stk 2.70</p> <p>Sob. Polit.-E. Em.-Schmortopf große Bleche 0.39 topf extra groß 0.98</p> <p>Waschbürste 0.08</p> <p>Handbürste 0.05</p> <p>Satz Emaille-Schmortöpfe mit Deckel 4 Stk 3.90</p> <p>Satz Emaille-Schmortöpfe mit Deckel 6 Stk 6.90</p> <p>Wandkaffermühle mit gutem Mahlwerk ... 2.88</p> <p>Sortenplatte mit Nadeln 30 cm groß 1.90</p> <p>Petrol.-Kanne 1 Liter Inhalt 0.48</p> <p>Auftragbürste 0.06</p> <p>Schmudbürste 0.08</p>	<p>Seife u. Parfüm im Karton 0.39</p> <p>Kinderbesteck 4 teilig auf Karte 0.65</p> <p>Rauchservice 5 teilig, mit Tablett 0.95</p> <p>Alum.-Eßlöffel 0.08</p> <p>Alum.-Kaffeelöffel 0.04</p> <p>Brotmesser 0.15</p> <p>Schreibkrug Kunst-Marmor 0.85</p> <p>Litörnglas strichal, verschiedene Farben 1.95</p> <p>Butterglocke mit Wellengedek 1.48</p> <p>Nickeltabrett groß 0.79</p> <p>Salatschüssel mit Nadelrand 1.18</p>

Steinweg 3
Ummendorf
Regensburger
Straße 5

Sobel

und am Heileck

Gr. Ulrichstr. 9
Könnern a. d. E.
Am. Braunschweig-
straße 11

Reklamationsdruck der Saale-Zeitung, Halle (Saale).



Die Frau

Beilage der Saale-Zeitung, Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland, Halle (Saale)

Ballsaison und Mode.

Berliner Mod-Brief.

Frauen, laßt euch nichts anheimeln. Es gibt Hengstliche, die fürchten, daß mit der nach hinten lang abfallenden Linie sich morgen die Schleppe wieder da ist und aus dem knapp und knapper sitzenden Stilleibchen die Schminke alle herausgeschwemmen wird. Aber keine Sorge! Die Zeitheilen werden nicht darauf hin, daß die moderne, praktische und geländertüchtig eingetragene Frau andere Seiten werden will.

Keine Sorgen, die Schleppe kommt so bald nicht wieder in der Form wie wir sie fannten, wenn auch die entsetzlichen Stilleiber den Ball- und nordwärts lang und länger geworden sind, und die bauschigen Rückenpartien mit ihrer wachsenden Länge dem Kartellboden gefährlich zu werden drohen!

Die Frauen und Mädchen zeigen eine Grazie und Anmut in ihren Kleibern, die in den schwebenden Röden mit den wippenden Gloden, Zipfeln und Kolans, als hätten sie nie eine „Mämermode“ mitgemacht. In Wahrheit, ich glaube, daß keine Frau den verlogenen, traffen „männlichen“ Mode ernsthaft nachtrauert; das Gelamblich magst den Einbruch der wieder-erwonnener, tollsten Frauentugend, an der man sich ausgiebt freut.

Warum erweist eine jede sonst das Stilleibchen die Unschönheit und die Grazie des anmutvollen Trägerhaltens. Wer irgendwie nur einpaßt, trägt die Gestirne, die ionangebend geworden zu sein pflegt.

So sich unsere Frauen und Mädchen erhebt Beobachtungen für sinnliche Gefühlsfragen und neuer Körperpflege erfreuen, passen immer mehr in ein solches Kleid. So wagen Tüll- und Schirmstoffen im Ballaal und der ausladende, weiche Rod ist mit den reifen Gloden, deren Kleider verschmälert, die alle, alle tollt und groß herausgespielt sind, oder auch so beliebige Zipfelröde darstellen. Die Glode jedenfalls hat auf der ganzen Linie geliegt. „Zi ist nicht immer der ganz runde Rod, sondern die glatte, die schiffen Zwischenstücke oder Aufsätze an glatten Teilen charakteristisch, es gibt ja auch im Gloden Schnitt so viel Abwechslung.

Die großen Weiten und doppelten Ueberfälle, kurz, die reichliche Stoffe, die sich natürlich anheften für die hauchdünnen zarten Gewebe, die nicht aufragen und doch einen fließenden, weichen Fall verheißen. Wolantgloden oder Tüllgloden über einem engeren Rod sind gleichfalls zu sehen.

Als streng modern gelten die glatt anliegenden Hüftstücke die an tätigeren wie an den lang nach hinten abfallenden Kleibern verarbeitet werden. Für alle nicht so leichten Damen sind sie zu empfehlen, da besonders, fleißig. Sie lassen die Taille lang und schlank erscheinen, die oft noch durch einen Bantonschnitt nach vorn mit seinen langen, sich verdrehten Enden abgedeckt, unterbrochen wird. In dickerer Form, vorn sich ansetzend oder auch in sich kreuzenden Linien, ist dann der glatte Rod, nach hinten immer reicher und länger fallend, an die Hüfte nahe gereicht. In solchen Kleibern wird oftmals nur der Rockteil, der sich befindet, aber mit Herben befehlt, eventuell noch die Gürtelenden. Sie ist überhaupt die Stoffe und die moderne Zusammenfassung zu einer Stoffqualität den Fuß vielfach ergeben.

Die Stoffe sind ja auch für die Abendkleider so wunderbar sein erweisen, daß sich auf fallende Zug von selbst ergibt. Für reifere Damen ist Spitzenstoff die große Mode, der in allen Formen zu wählen ist und über dem glatten, gleichfarbigen Seidenunterkleid getragen wird. Auch Spitze und eine andere Stoffart werden vielfach kombiniert, was gut aussieht.

Wie gesagt, ein nicht übermäßig weites Gloden-Schnitt und die neue Hüftstücke sind hier ratsam, denn die ganz engen Schnitte lassen viel zu sehr die Formen betonen, der ganz weite Rod aber wiederum (wie etwa beim Stilleibe) trägt viel zu sehr auf. Auch sind Gürtel hier gut geeignet.

Andere Stoffe sollen Taffet und Züll vorziehen, der entzündend auch in Wollern und Hangeten zu haben. Warum älter oder „damenlicher“ immer. Zugend ist die schmale Gürtel der immer beliebt wird. Für sie hat die Mode besonders die neuen Schminkearten erdacht, die, aus Blumen von Velour oder Sammet mit feinen, merkwürdigen Stoffen, klebend, die jede Kleiderseite appliziert werden, oft nur ein einziges weiten Rod garnierend oder wahllos über den weiten Rod verstreut werdend. Die ganz feine Stoffe am Wollstoff des Wollens harmoniert mit der zeitlichen Kostüm. Die großen Blumen aus färbtem, abgewendeten Material sind appliziert mit dem Grundstoff verbunden. Auch lebhafte farbige Bänder und Schärpen kleiden die frische Jugend.

Da so lange vor der Saison protegierte Schwarz, sowie die bunten Farben auch für den Ballaal scheinbar pflichtlich in Vergessenheit geraten so sein Gewiß liegt man auch entzündende schwarze Tüllstoffe und bunten Gespenstkleidern mit heller Stickerei, aber sie sind in dem leuchtenden, farbenfrohen Gemimmel, das sorglos tant, nur Einzelstücke, ungenutzt.

Ja, es gibt auch Dinge im Kleide der großmächtigen Königin Mode, die mit feinen Wollstoffen wieder vorläufig — beiseitegelegt werden müssen.

A. Gock.

Zur Ehechtsreform.

Von H. Weid.

In der Wandlung der Stellung der Frau im öffentlichen Leben liegt die Notwendigkeit etwaiser Reformen, denn das Berufsleben der Frau löst sich mit den früheren Zuständen nicht mehr vereinigen.

Die Motive des neuen Entwurfs zur Ehechtsreform entstammen solchen Gebanten, die spielen in der Angleichung der rechtlichen Ehejstände an die rechtliche Allgemeinheit der Frau.

Die Reform umfaßt weiter die Rechtsregelung der ledigen Mütter und des unehelichen Kindes. Als letztes bringt sie eine sehr wesentliche Erleichterung der Ehecheidung.

Grundlegend ist die Forderung der Umgestaltung der bürgerlichen Ehe in einer gesellschaftlichen Aufbau.

Eine beachtenswerte Forderung soll die Unterhaltungsspflicht erfassen, ferner die geliebten Belange, besonders der Witwenpflicht der Frau und in enger Gemeinschaft damit das Recht der Wohnungsbestimmung durch den Mann, die unter Umständen den Beruf der Frau, der ortsgebundenen Mann zu unterhalten, falls er es nicht durch eigene Kraft vermag, besteht auch heute, in solchen Fällen ist die Frau auf Eigenwerb angewiesen, den sie nach ihrem Ermessen ausüben muß.

Die heutige Vielheit des Güterrechts ist Gütergemeinschaft und Vermittlungsgemeinschaft. Hier Erwerb des Gesamtvermögens fällt dem Manne zu, was die Frau in der Ehe erwirbt, erwirbt sie dem Manne (preuß. Recht 1896).

Gütergemeinschaft heißt: das Gesamtgut, also auch das eingetragene Vermögen, bildet für die Frau auf Eigenwerb angewiesen, den sie nach ihrem Ermessen ausüben muß.

Die sogenannte Gütertrennung macht dem Mann heute zum Verwalter und Nutznießer des Frauengutes, während das Frauengut vermögensmäßig im Falle eines Konkurses bleibt, weil es von den Gläubigern nicht angegriffen werden darf.

Durch Ehevertrag kann das Vermögen der Frau als sogenanntes Vorbehaltsgut erklärt werden, damit ist es dem Einfluß des Mannes entzogen, wie heute schon: Kleider, Schmuck, Arbeitsgeräte.

Das heutige Recht stellt an fast jede Ehegütervereinbarung unter die Oberhand des Mannes. Dagegen besitzt die Frau die Schließegewalt, d. h. sie vertritt den Mann in allen Rechtsgeschäften, die in den Vermögensbereich fallen, der Mann muß für alle Schulden aufkommen. Auch muß er ihr geschäftlich ein handesgemäßes Leben gewähren. Die Entziehung der Schließegewalt kann nur durch Eintragung erfolgen. An der Möglichkeit solcher Zustände erkliden die Reformen eine mögliche moralische Schädigung des Mannes durch etwa „zu Unrecht“ auf diese Weise blamierten Frau.

Auch soll das „Befähigungsrecht“ des Mannes, er kann heute die Befähigung der Frau, ohne ihre Zustimmung rechtlich hindern, je nachdem gemahnt werden, wenn der Beruf die hauswirtschaftlichen Pflichten beeinträchtigt.

Der neue Entwurf hebt eine allgemeine Gütertrennung vor, fordert den gesellschaftlichen Aufbau der Ehe, eine Vereinfachung für Arbeit und den Anspruch auf Beteiligung des unter Weibliche der Frau erworbenen Vermögens, auch im Falle der Ehecheidung. Ferner eine Änderung des Erbrechts für die geschiedene Frau, deren Rechtsanspruch auf handesgemäßen Unterhalt im Todesfalle des Ehemannes erlischt.

Sehr beachtlich und von überaus großer Auswirkung sind die Vorschläge der

„Ehechtsreform“, die in ihren Einzelheiten noch kurz umtupft werden.

Die neuen Forderungen verlangen die erleichterte Ehecheidung für die sogenannten Eheentfremdungen. Den Fortfall des „Schuldpaarstrahen“ ferner soll die Scheidung nach fünfjähriger Trennung bei gegenseitigem Einverständnis möglich sein.

Der Paragraph hat vor dem Rechtsanpruch folgende Fassung erhalten:

„Ein Ehegatte kann auf Scheidung klagen, wenn aus einem anderen Grunde eine so tiefe Zerrüttung der ehelichen Verhältnisse eingetreten ist, daß eine dem Wesen der Ehe entsprechende Fortführung der Ehegemeinschaft nicht mehr gewährleistet ist, und solange der Zerrüttung die Lebensgemeinschaft der Ehegatten nicht mindestens einen Jahre nicht mehr befehlt.“

Das Recht eines Ehegatten auf Scheidung ist ausweichlich, wenn er selbst einen Scheidungsgrund gegeben hat oder anderweit die Zerrüttung der Ehe vorwiegend durch sein schuldhaftes Verhalten herbeigeführt worden ist.

Einen großen Fortschritt bringt die folgende Bestimmung:

„Die Scheidung wird in allen Fällen erst ausgesprochen, wenn die Ehegatten sich aus gegenseitiger Eintracht ein Schriftstück ausüben über die Erbe der Kinder geeinigt haben, kommt die Vereinbarung nicht zustande, so wird die Regelung durch das Urteil erfolgt.“

Dies sind einige der wesentlichen Fragen, deren Lösung mir durch den Gesamtbericht gebracht werden. Es würde jetzmalig nicht, vor den Parlamentskammern in den Frauenvereinen und Frauenvereinigungen die geplanten Verbesserungen und Reformen in welchem Umfang zu befürworten und Stellung dazu zu nehmen, denn sie greifen tief in unser Volksleben, unsere Zukunft.

Bewährte Hausmittel in Krankheitsfällen.

Wir lesen noch mitten in der trübsamen Zeit, die uns darüber befehlt, daß überall und immer Gefahren von uns umher, die mit der Witterung zusammenhängen und die nicht als übertriebene anzusehen sind.

Die meisten Krankheiten beginnen ja mit irgendeiner verschleppten oder abfällig übersehenen Erkältung. Erst, wenn sich etwas Erntes entwickelt hat, werden wir aufmerksam, aber oft ist's dann auch zu spät oder doch sehr spät. Einige bewährte Hausmittel seien hier genannt, die sich leicht von jeder Farm-Isolier bei dem oft von ungeschicktem Nutzen wurde.

Bei fieberhaften Erkältungen: Nierenentzündung oder Nierenentzündung, auf eine Tasse oder einen guten Schüssel, wenn sich etwas Erntes entwickelt hat, werden wir aufmerksam, aber oft ist's dann auch zu spät oder doch sehr spät. Einige bewährte Hausmittel seien hier genannt, die sich leicht von jeder Farm-Isolier bei dem oft von ungeschicktem Nutzen wurde.

Zugang Komplikationen: Nierenentzündung oder Nierenentzündung, auf eine Tasse oder einen guten Schüssel, wenn sich etwas Erntes entwickelt hat, werden wir aufmerksam, aber oft ist's dann auch zu spät oder doch sehr spät. Einige bewährte Hausmittel seien hier genannt, die sich leicht von jeder Farm-Isolier bei dem oft von ungeschicktem Nutzen wurde.

Bei heftigen Schmerzen: Nierenentzündung oder Nierenentzündung, auf eine Tasse oder einen guten Schüssel, wenn sich etwas Erntes entwickelt hat, werden wir aufmerksam, aber oft ist's dann auch zu spät oder doch sehr spät. Einige bewährte Hausmittel seien hier genannt, die sich leicht von jeder Farm-Isolier bei dem oft von ungeschicktem Nutzen wurde.

Bei heftigen Schmerzen: Nierenentzündung oder Nierenentzündung, auf eine Tasse oder einen guten Schüssel, wenn sich etwas Erntes entwickelt hat, werden wir aufmerksam, aber oft ist's dann auch zu spät oder doch sehr spät. Einige bewährte Hausmittel seien hier genannt, die sich leicht von jeder Farm-Isolier bei dem oft von ungeschicktem Nutzen wurde.

Bei heftigen Schmerzen: Nierenentzündung oder Nierenentzündung, auf eine Tasse oder einen guten Schüssel, wenn sich etwas Erntes entwickelt hat, werden wir aufmerksam, aber oft ist's dann auch zu spät oder doch sehr spät. Einige bewährte Hausmittel seien hier genannt, die sich leicht von jeder Farm-Isolier bei dem oft von ungeschicktem Nutzen wurde.

Bei heftigen Schmerzen: Nierenentzündung oder Nierenentzündung, auf eine Tasse oder einen guten Schüssel, wenn sich etwas Erntes entwickelt hat, werden wir aufmerksam, aber oft ist's dann auch zu spät oder doch sehr spät. Einige bewährte Hausmittel seien hier genannt, die sich leicht von jeder Farm-Isolier bei dem oft von ungeschicktem Nutzen wurde.

Bei heftigen Schmerzen: Nierenentzündung oder Nierenentzündung, auf eine Tasse oder einen guten Schüssel, wenn sich etwas Erntes entwickelt hat, werden wir aufmerksam, aber oft ist's dann auch zu spät oder doch sehr spät. Einige bewährte Hausmittel seien hier genannt, die sich leicht von jeder Farm-Isolier bei dem oft von ungeschicktem Nutzen wurde.

Bei heftigen Schmerzen: Nierenentzündung oder Nierenentzündung, auf eine Tasse oder einen guten Schüssel, wenn sich etwas Erntes entwickelt hat, werden wir aufmerksam, aber oft ist's dann auch zu spät oder doch sehr spät. Einige bewährte Hausmittel seien hier genannt, die sich leicht von jeder Farm-Isolier bei dem oft von ungeschicktem Nutzen wurde.

Bei heftigen Schmerzen: Nierenentzündung oder Nierenentzündung, auf eine Tasse oder einen guten Schüssel, wenn sich etwas Erntes entwickelt hat, werden wir aufmerksam, aber oft ist's dann auch zu spät oder doch sehr spät. Einige bewährte Hausmittel seien hier genannt, die sich leicht von jeder Farm-Isolier bei dem oft von ungeschicktem Nutzen wurde.

Bei heftigen Schmerzen: Nierenentzündung oder Nierenentzündung, auf eine Tasse oder einen guten Schüssel, wenn sich etwas Erntes entwickelt hat, werden wir aufmerksam, aber oft ist's dann auch zu spät oder doch sehr spät. Einige bewährte Hausmittel seien hier genannt, die sich leicht von jeder Farm-Isolier bei dem oft von ungeschicktem Nutzen wurde.

Bei heftigen Schmerzen: Nierenentzündung oder Nierenentzündung, auf eine Tasse oder einen guten Schüssel, wenn sich etwas Erntes entwickelt hat, werden wir aufmerksam, aber oft ist's dann auch zu spät oder doch sehr spät. Einige bewährte Hausmittel seien hier genannt, die sich leicht von jeder Farm-Isolier bei dem oft von ungeschicktem Nutzen wurde.

Bei heftigen Schmerzen: Nierenentzündung oder Nierenentzündung, auf eine Tasse oder einen guten Schüssel, wenn sich etwas Erntes entwickelt hat, werden wir aufmerksam, aber oft ist's dann auch zu spät oder doch sehr spät. Einige bewährte Hausmittel seien hier genannt, die sich leicht von jeder Farm-Isolier bei dem oft von ungeschicktem Nutzen wurde.

Hygiene und Hygiene

Sachkundige Haarpflege wird von den unterstehenden anerkannten Spezialisten ausgeführt

<p>Hans Zeill Erstklassiger Damenfriseur-Salon Preußening 11 - Fernruf 2979</p> <p>Dauerwellen System Ruso-Zürich</p>	<p>Spez. Damen-Friseur Salon Blaszkiewicz Inhaber: Ed. Zehnplausen-Gr. Ulrichstraße 30, 1. Etage Im Hause Karstadt</p> <p>Moderne Haarfürnisse Dauerwellen „System Meyer-Karlsbad“</p>
<p>Salon der Dame Inhaber: Maria Westphal</p> <p>Dauerwellen - Schönheitspflege Karnavalisuren Perücken - Verleih</p> <p>Friedrichstraße 69 (gegenüber dem Stadthaus)</p>	<p>SALON MEYER Gebrüder 1000 - - - Fernruf 2244 Kanalische Straße 13</p> <p>Damen- und Herrenfriseur empfehlen Dauerwellen, Wasserwellen Perücken-Verleihinstitut Pärlmieren und Silben</p>
<p>SEGNER & LANGROCK Der Friseur der Dame, des Herrn und des Kindes</p> <p>Parfümerie Große Ulrichstraße 34 - Fernruf 2296</p>	<p>Wilhelm Mobius Salon für Damen und Herren - Theaterfriseur Nr. 1 Verstele und Festlichkeiten Bertramstraße 14, Fernruf 2873</p> <p>Dauerwellen, Wasserwellen Perückenverleih</p>
<p>HOFF & ECKSTEIN Der Bubikopf in höchster Vollendung Fisuren für den Karneval, Perücken-Verleih Dauerwelle - Wasserwelle</p> <p>Mühlweg 22 Fernruf 23744</p>	<p>HOFF & WOLF Erstkl. Damen- u. Herrenfriseur Salons u. Parfümerie Strenge fachm. Behandlung. Besondere Spezialitäten: Bubikopf, Gesellschafts- und Theaterfrisuren, Haarfarben und Wasserwellen</p> <p>Reilsstraße 37 Fernruf 23907 Haltstraße der Linden 3 und 5</p>
<p>Emil Zeuschler Magdeburger Straße 65 (Hohenzollernhof)</p> <p>Dauerwellen, Wasserwellen. Dauerhafte Oudation, Haarfürnisse. Spez. Pelona-Frisurwasser für die feine Herrenfrisur, ohne Öl - ohne Pomade</p>	<p>D. Hennicke Inh.: Rud. Hennicke, Damen- u. Herren-Friseur Halle (Saale), Sophienstr. 2, Ecke Karstr. Fernruf 29082</p> <p>Dauerwelle, Wasserwelle</p>
<p>FRITZ MISCHKE INHAVER: D. PIESKE</p> <p>DAS ELEGANTESTE FRISEUR-GESCHAFT VON HALLE NUR ERSTE KRÄFTE!</p> <p>UNIVERSITÄTSPLATZ 1 ECKE SCHULSTRASSE</p>	



Familien-Nachrichten

Am 14. Januar 1929 verschied in Rostock im Alter von 70 Jahren, Herr

Pfarrer I. R. Max Schubert.

87 Jahre lang ist er der treue Seelsorger der Gemeinden Domnitz und Dalena gewesen und hat ihnen stets mit seinem erfahrenen Rat gedient. Besonders die Forschungen über die geschichtliche Vergangenheit unserer Gemeinden sind sein hohes Verdienst.

Die unterzeichneten Kirchlichen Körperschaften haben ihn als ihren langjährigen Vorsitzenden und Führer stets hochgeschätzt und werden ihm immer ein treues Gedenken bewahren. Unser Dank folgt ihm nach in die Ewigkeit.

Domnitz, den 15. Januar 1929.

Die Kirchlichen Körperschaften von Domnitz-Dalena.
I. A.: Naucke, Pfarrer.

Plötzlich und unerwartet verschied am Mittwoch mittag, 12 Uhr, mein innig geliebter Mann, mein treu sorgender Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, der

Elektro-Installateur

Fritz Kapp

im 37. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen
Emmy Kapp geb. Plöger

Halle a. d. S., den 17. Januar 1929.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 19. Januar 1929, vorm. 10^{1/2} Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
Zugedachte Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (M. Bursch) Kleine Steinstraße 4, entgegen.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegers und Großvaters, des

Reichsbahn-Buchbinderleiters I. R.

Richard Heinze

sind uns viele Beweise wohlwunder Anteilnahme dargebracht worden. Hierfür und für die dem Entschlafenen erwiesene letzte Ehrung sprechen wir unseren aufrichtigsten und herzlichsten Dank aus.

Berriefte Heinze geb. Sachse
Paul Heinze
Eise Franke geb. Heinze
Frieda Schulz geb. Heinze
Gustav Franke
Albert Schulz
Klara Heinze geb. Buch
und 10 Enkelkinder.

Halle (Saale), den 17. Januar 1929.

Plötzlich und unerwartet entriß uns der Tod unser langjähriges Vorstandsmitglied

Herrn

Paul Schulz

Er hat am Aufbau unseres Vereins regen Anteil genommen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Biochemischer Verein Halle (S.)
Der Vorstand.

Verein ehemaliger Infanteristen

Am 15. d. Mts. wurde unser lieber Kamerad und Ehrenvorsitzender

Karl Küntzlin

im 77. Lebensjahre zur großen Armee abgerufen.

Seit 1900 war er ein treues Mitglied und uns allen ein edler Kamerad. Wir danken ihm für seine dem Vaterlande, sowie dem Verein geleisteten Dienste. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Einäschung am 19. Jan., 13 Uhr mittags. Rote Beteiligung der Kameraden wird erwartet.

Der Vorstand.

Massiv goldene Trauringe
333, 585, 750 oder 900 gestempelt das Stck. 4-50 M.
Juweller Tittel
Trauringe
Schmerstr. 12.

Verstorben (Halle):
Glarz Elise geb. Schmidt, 69 J. (Eingeführung 17. 1. 15 Uhr, in der Kap. d. Gertraudenfriedhofes).
Sophie von Knack, 67 J. Sudowig-Büdingen-Str. 75 I (Beerdigung 18. 1. 12.30 Uhr, von der Kap. des Nordfriedhofes).
August Thümler, 68 J. (Trauerfeier 17. 1. 14 Uhr, in der Kap. d. Gertraudenfriedhofes).
Rudolf Sudowig, 76 Jahre, Weisestraße 16, pt. (Beerdigung 18. 1. 14.30 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes).
Verstorben (außerhalb):
Emma Weiler geb. Rätz, 68 J. Junitzschena (Beerdigung 19. 1. 14.30 Uhr, vom Trauerhause).
Therese Büchel geb. Wits, 61 J. Weisenfels (Beerdigung 18. 1. 15 Uhr, von der Friedhofskap.).
Marie Schumann geb. Jähling, 47 Jahre, Weisenfels (Beerdigung 14 Uhr, von der Friedhofskap.).
Albert Jäger, 84 Jahre, Sangerhausen (Beerdigung 18. 1. 14 Uhr, von der Friedhofskap.).
Ceslaw Geisler, 47 Jahre, Oghemälen (Beerdigung 17. 1. 14 Uhr, vom Trauerhause).

Mein Schirmgeschäft
befindet sich jetzt
An der Baderlei 1
W. Schirme
schon gew. prov. sch. J. Vogt.

Mäppen in Leder, billiger
Koffer- und Lederwaren-Haus
Hugo Krasemann, nur Schmerstraße 19.

Beleuchtungskörper Gasapparate
Stadtgeschäft Halle
für Gas-, Wasser- und Elektrizitätsanlagen
Gr. Ulrichstr. 54, Fernruf 25654.
Bequeme Zahlungsbedingungen.

Jetzt brauchen Sie ein warmes, molliges Bett



und ich lasse es mir als führendes Bettenspezialhaus immer angelegen sein, zu niedrigen Preisen gute Ware anzubieten

Federbetten
Oberbett M. 16.50 20.- 25.- 35.- 40.- 50.-
Unterbett „ 13.50 16.50 24.- 30.- 30.- 40.-
2 Kissen „ 11.- 14.- 18.- 22.- 26.- 30.-
pro Stand M. 41.- 50.50 67.- 87.- 96.- 120.-
Bettfedern M. 1.25 1.50 2.50 3.25 3.75
Halbdaunen M. 4.50 4.75 5.75 7.- 7.75 9.-
Daunen M. 7.75 12.50 15.- 18.-
Matratzen
Inlets u. Dr. Lies M. 1.25 1.90 2.50 2.75 3.- 3.25 4.75
130 cm breit. M. 1.80 3.25 3.75 4.25 4.75 5.50 7.50
Mattentstellen, M. 18.50 20.- 22.- 24.- 31.- 36.- 42.- usw.
Holzbettstellen M. 23.- 30.- 35.- 37.- 42.- 44.-
Kinderbettstellen aus Holz M. 20.- 30.- 36.- 38.- 40.- 42.- 45.-
aus Eisen M. 17.50 18.50 23.- 24.- 26.50 27.- usw.
Aufgematratzen 3 teilig mit Keil M. 14.50 16.50 22.- 25.- 28.- 34.- 38.- 42.- 46.- 52.-
Stahl- und Patentmatratzen M. 12.- 15.- 17.- 20.- 25.- 29.-
Chaiselongues M. 35.- 38.- 40.- 45.- 50.- 55.- 60.- 70.-
Bettchaiselongues M. 95.- 115.- 125.- 145.-
Stoppdecken M. 9.50 12.50 15.- 20.- 24.50 31.- 36.- 43.- usw.
Daunendecken M. 50.- 53.- 60.- 70.- 88.- 95.- usw.
Entgegenkommende Zahlungsbedingungen.
Nach auswärts durch eigenes Auto ohne Transportbeschädigung.

Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9
2 Minuten vom Markt

Ausbesserin
Weißnäherin, empf. sich, pro Tag 2 Mark. Off. unt. 8 3 5507 an die Exp. d. Ztg.

Wasserarbeiten
werden bill. u. saub. ausgeführt. Auftr. erb. u. 8 3 5687 an die Exp. d. Ztg.

Anzeigen
bitten wir recht deutlich zu schreiben. Für Fehler, die wegen ungenügender Handchrift entstanden sind können wir keine Verantwortung übernehmen.
Hauptgeschäftsstelle Anzeigen-Abt.

Melzinger Schülerheim
vorm. Wilmar Institut, gegr. 1869)
Vorm. Erziehungsheim m. all. neuzeitl. Einrichtg., Staatl. Reformanstalt; seit 1919 betriebl. O. H. Hinsicht u. Hochbildung im Staatl. Arbeits- u. Jugendamt der erprobten Verlässlichkeit. Sommer- u. Winterferien. Erg. u. schriftl. Erlaubn. z. Weiterstud. u. Vorkursen. Vorzügliche Verpfleg., ärztl. Aufsicht. Eintritt übergeleit. Frei, d. d. Schulzeit. Fernr. 46. Anmeldeb. u. Prospekt. S. die Direkt. Melzungen Aufb. d. Geisel

Individuelle Güstige Angebot
Schlafzimmerschränke
130 cm Wäscheschrank nur **98.- M.**
130 cm dreiteilig, zerlegbar nur **103.- M.**
130 cm m. Wäscheinr. u. Spiegel nur **125.- M.**
150 cm m. Wäscheinr. u. Spiegel nur **156.- M.**
Jungblut's Möbelhaus
Auerbachstr. 37

Teepilze
Echte Yanozige, 2 Stück M. 6.40 (100 Nachg.) geben 100 Ltr. Getränke Verbilligt. Wirkung bei Arterienverkalk., Gicht, Rheuma, Abgespantheit, Zitterkr., Weh, Sächs. Schweiz. Verl. Literatur.

Stets vorrätig ist:
Duden
Rechtliche Lexika der deutschen Sprache und der Fremdsprachen
Bearbeitet von Dr. J. C. Wülling und Dr. H. G. Schmidt unter Mitwirkung des Schriftleiters Dr. Reichsbruderer Otto Reinecke
Reinver., neubearb., Auflage
Preis 4 Mark
Nach außerhalb mit Porto aufzula. u. gegen Nachnahme
Bücherklub
Der Große Duden (M. 3.)
Hannische Straße 10, Tel. 246 46
Ablehnungsb. 8

DIE SCHÖNSTEN
STOFFE u. TEPPICHE
SEHR PREISWERT BEI
ALBERT MARTICK Nachf.
HALLE (S.), ALTER MARKT 2

Eilen Sie



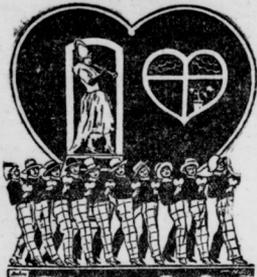
denn noch ist es Zeit, sich mit guten und dabei billigen Unterzeugen, Strumpf- u. Wollwaren einzudecken.
Unser Ausverkauf dauert nur noch bis zum Sonnabend.
Versäumen Sie daher nicht, Ihre Vorräte nachzuprüfen, ob nicht das eine oder andere noch fehlt!
Die Preise sind während des Ausverkaufes **sehr billig.**
H. Schnee Nachfolger
A & F. Ebermann
Halle (Saale)
Gr. Steinstraße 84 — Brüderstraße 2 — Neuhäuser 5
Fernsprecher 22657

Ufa-Theater, Leipziger Straße



Ufa-Theater, Alte Promenade

Morgen, Freitag, Erstaufführung!



Mein Herz ist eine Jazzband!

Der originelle deutsche Lustspiel - Schlager, welcher **LYA MARA**

der unumstrittenen Königin des deutschen Lustspiels, ganz neue Aufgaben stellt, die sie mit ihrer Charme u. ihrem Können beglückend zu erfüllen weiß!

Dazu das reichhaltige **Belprogramm und die Ufa-Wochenschau.**

Beginn: Sonntags 3 Uhr. Werktags 4 Uhr.

Morgen beginnt unsere große fest-Woche des Wiener Walzers.



„G'schichten aus dem Wiener Wald“

Ein schöner und beglückender Film voll menschlicher Zartheit und Poesie vom Leben Wiener Mädchen, von süßen Walzerflügen und romantischen Herzensabenteuern im Wiener Wald.

In den Hauptrollen: **VERA VORONINA | FRITZ SCHULZ | SIEGFRIED ARNO | ALBERT PAULIG** und andere.

Auf der Bühne: **Konzertmstr. Rich. Korse** spielt **Capriccio viennoise** von Kreisler **Wilde Mauring**, die beliebte Opern- und Operettendiva, ehemaliges Mitglied des Leipziger Stadt-Theaters **singt G'schichten aus dem Wiener Wald** von Johann Strauß.

Musikalische Leitung: Kapellmeister Aug. Richter
Beginn: Sonntags 3 Uhr. Werktags 4 Uhr.
Fret- und Vorzugskarten ungtlfg.

SCHAUBURG

Große Steinstraße 26 — Telefon 29 832

Ab morgen Freitag: **Im Erstaufführung!**

Lee Parry

die schönste deutsche Schauspielerin in ihrem letzten Großfilm

Die seltsame Nacht der Helga Wangen

nach dem Roman „Pan“ von Laurids Braun



Der Leidensweg einer in Schuld und Liebe, Verbrechen und Irrtum verstrickten Frau.

Ein Filmschauspiel von außerordentlicher Macht der dramatischen Geschlossenheit unvergleichlich packend u. ergreifend in vollendeter Darstellung. 5-Uhr-Abendhaft schreibt: Lee Parry mit unglücklichen Augen, mit einem niedlichen Hauch Sentimentalität, in einem Film, der manchmal poetisch zart ist . . . Ein Film für Lee Parry

Ein Frauentödsel — das Schicksal Victor Die Fülle der Ereignisse, die Bantheit des Geschehens und die dramatisch stark bewegte Handlung machen diesen neuen Filmwerk zu einem überaus spannenden Großfilm, der alle Voraussetzungen besitzt, jeden zu unterhalten und zu fesseln.

Hierzu:

Die neueste Operette sowie das weitere Belprogramm.

Heute letzter Tag: **Der Zarewitsch!**

Anfang: Wochentags 4.30, 6.30, 8.30 Sonntags 3 Uhr

Stadt-Theater Halle

Heute Donnerstag 20.22 Uhr
Belm aus Irland
Freitag 20-22 Uhr
Der geliebte Tag
Jahrbuch der il. Stammtanz - Karte erheben.

Textbücher

in den Aufführungen im Stadt-Theater
sind zu haben in den Bühnenbücherei
Sonderzeitung
Angebot Lentos 10. Mitteldeutschland
Sonderzeitung 10. Mitteldeutschland
Tas. 246-44

Koch's

Die überragende Kleinkunstbühne mit dem schwanen **Atrium**
Halle größerer Theaterbesten!
Es laden unser Spielplan
Harry Jost
Inge Larson
Reins u. und
Parnerin
Marabelle Ballett
H. Ullrich u.
A. Waldraut.
Sonntag
der versuche 4-10-12

Auswärtige Theater

Reich Theater in Betsch
Freitag 19. Jan. 19.00
Don Juan
Miles Theater in Betsch
Freitag 19. Jan. 20.00
Die Dreigroschenoper
Theater in Betsch
Freitag 19. Jan. 20.00
Wiener Blut
Stadt-Theater in Magdeburg
Freitag 19. Jan. 19.30
Götter, Hül u. Rache
Der Balgog
Theater-Theater in Magdeburg
Freitag 19. Jan. 20.00
Rani und Hanna
Theater-Theater in Erfurt
Freitag 19. Jan. 19.30
Witwe von Barnheim
Stadt-Theater in Götting
Freitag 19. Jan. 20.00
Willy Wagners
Theater-Theater in Weimar
Freitag 18. Jan. 19.30
Zoll

Café Freischütz

inh. H. Hartung.
Kl. Ulrichstr. 25
Täglich u. nachm. 4 Uhr ab
Kaffeekonzert
Stimmungsmusik.

Karlsruher Bad Witterkind

Morgen
nachm. 4 Uhr
Kaffeekonzert
5 Uhr Tee mit Tanz
W. Deane

Hansa-Hotel

Geld-Serien-Preiskaten
Letzte Spieltage:
Donnerstag, den 17. Januar
Sonntag, „ 19. „

WALHALLA

in 1. Reihraum
Fennal 283 85 -- beginn 20 Uhr
Große Begeisterung herrschte bei der gestrigen Premiere des **5-Kanonon-Gaspiels**
Grete Brill — Else Bötticher
Herbert Kleper — Heinz Laugwitz
Oskar Neruda
in dem großen Schlager
Die ungeküsste Eva
3 lustige Akte von Poldo Millo.
Musik von Martin Knopf
Gaspiel im Tempo der Zeit!
Lachen von Anfang bis Ende!
dazu 6 große Attraktionen.
Gewöhnliche Preise ab 60 Pf.

Modernes Theater

Die Sensation dieser Spielzeit!
Drei Trümpler:
Brun Kastner Louise Tisch Hart. Zerk
Im neuen Januar-Spielplan
ist der feinste: **Täglich Tanz**
33 Tischtelefon Jazz-Kapelle
Konzentration des Hall. Nacht ebens!
Sonntag 4 Uhr: Tanz-Tee und
Vorstellung bei 1 real in Eintritt.
Vorverkauf bei Steinbrecher &
Jasper, Markt, Zigarren-Schlossmann,
Preußening 1 und am Theaterbüro.

Kaffee Wintergarten

Magdeburger Straße 66
Morg., Freitag, den 18. Jan.
sowie jeden Mittwoch u. Freitag

5-Uhr-Tee

mit der beliebtesten
Tanz- u. Stimmungskapelle
RIECKMANN

Braunlage Wintersport

Haus Wurmbergblick
Penlon inkl. Heizung u. Bedienung 6 Mk
Telephon 213. Frau Arnold.

Konditorei u. Kaffeehaus Zorn

Am Freitag, dem 18. Januar 1929, ab 20 Uhr

Operetten-Abend

Täglich Ausschenk von Salvator-Bier



Gr. Ulrichstr. 51

Freitag den 18. und Sonnabend,
den 19. Januar, abends 1/11 Uhr

Gr. Nachtvorstellung

Menschwerdung!

(Hygiene der Ehe)

Sexualwissenschaftliche Film in 3 Akten mit
vollständlichem Vortrag von
Sozialhygieniker Fritz Frank.
Geschlechtliches darf nicht
Geheimnis sein!
Verschwiegene Krankheiten —
Schwangerschaft und Geburt
Das Glück der Ehe — Gesunde Kinder!

Was jeder vor und von der Ehe wissen muß!

Nur für Erwachsene!

Des zu erwartenden starken Andranges
wegen wird der Kartenvorverkauf an der Tages-
kasse dringend empfohlen.

Saalplätze 1.—, Rang u. Logen 1.50 Mk.

Rheuma

Ischias, Hexenschuß,
Gliederreiden, Neuralgie
(Nervenschmerzen) Gift!
Gern teile ich folgendes mit durch welches
einmalige Mittel mir und zahlreichen Patienten
in kurzer Zeit abhelfen wurde. (Über 2000
Dankbriefe!)
Stammlin. Margret Heber,
Geunfurt-Rhebrad H 17, 18.

Penton

für 12jähr. Schüler
lob. Schule in Nähe
Schulhaus gef. Wang
mit Preisung untr
26162 an die GgP
18. 18.

CAPITOL

Lauchstädterstr. 1
Tel. 33440

Das Luxuskin von Halle.

Vom 17. bis 23. Januar 1929
Die Ereignisse lösen einander ab!

Mit diesem Programm festigt das Capitol auf neue Weise seinen Ruf
als Pflanzstätte großer Filme. Wir zeigen:

Matrosenliebchen

mit **Lyda de Putti** in der Hauptrolle.
Regie: Herbert Brenon, der Regisseur von „Blutbrüderschaft“
Aus dem Inhalt: Stevens und Marys erste Begegnung. —
Peggy Rückkehr aus dem Gefängnis. — Die Kämpfe der Fols-
zten und Einbrecher. — Peggys Tod. — Stevens Rückkehr.

Der Gentleman von Paris

Adolphe Menjou als Schwermüder und Herzens-
brecher versteht es, in diesem
Film die Frauen zu ne men. — Adolphe hat sein junges Ge-
lehen satt — er will heir. ten. Verwirrungen. Komplikation

Unter Berücksichtigung der Ausgaben für Straßenbahnfahrt
folgende Eintrittspreise:
Erwachsene: Loge RM. 1.80, Rang RM. 1.50
Res. Platz RM. 1.20, 1. Platz RM. 1.10, II. Platz 0.90,
Beginn der Vorstellungen:
Wochentags 4.30 6.15 8.30 Uhr.
Sonntags: 2.40 4.30 6.30 8.30 Uhr.

Jeden Sonntag von 7.30 bis 4.30 Uhr Jugendvorstellung

Im Logensaal, Albrechtstr. 6

Dienstag, 22. Januar,
abends 8 Uhr

Violinabend von Dr. R. A. Le Rütte

Am Klavier:
Dr. Edward Steinberger

Sonatas (D) von Fr. Schubert,
Violinkonzerte von Mozart (A) u.
Vivaldi (d. Solosätze
Konzertflügel „Bechstein“ von
Alb. Hoffmann

Eintritt 2.—, 1.—, 1.—, 1.— Mk. bei Robert Heber, 18.



Uhren
und
Gold-
waren

die passenden
Geschenke kauf.
Sicherspreiswert
Landwehrstraße?
Alfred Koch.

Neues vom Tage

Die Konkurrenz im Stadtpark.

Beachtlich hatten die Vorgänge für die Erbauer in einem bekannten Juweliergeschäft für 2000 W. Brillanten erbeutet.

Nach einem Bericht verließ diese Begehung fernerhin die Handlung im Stadtpark.

Ein Hinweis auf die Verbrechen entfällt. Einer der Diebe hatte eine Bitte bei sich, auf der sämtliche Teile der Beute angeordnet waren.

Der falsche Reichstagsabgeordnete. Gestern wurde in einer Pension in Charlottenburg der 35 Jahre alte Handwerkermeister Wilhelm Meißel festgenommen.

Man hat sich hier über den Angehörigen, daß er seinen Eid großartig ohrtraff und erhebliche Summen erbeutet haben muß.

Tragisches Ende eines Berliner Rechtsanwalts. In seinem Bureau in der Vinfstraße 11 in Berlin hat sich unter tragischen Umständen der Rechtsanwalt Dr. Heinrich Wittmann erschossen.

Familientragödie bei Neumünster. Auf dem Gute Friedrichshöhe in der Nähe von Neumünster spielte sich eine furchtbare Familientragödie ab.

Widow in Breslau. Mächtige Räuber im Wohnzimmer. In der letzten Nacht hat sich in der Nähe des Schlachthofes in Breslau eine furchtbare Mordtat ereignet.

Sturm in der Nordsee. Nach einer Donnersstunde am Ostende ist der Dampfer 'Hansa' in der Nordsee versunken.

400 Menschen ertrunken.

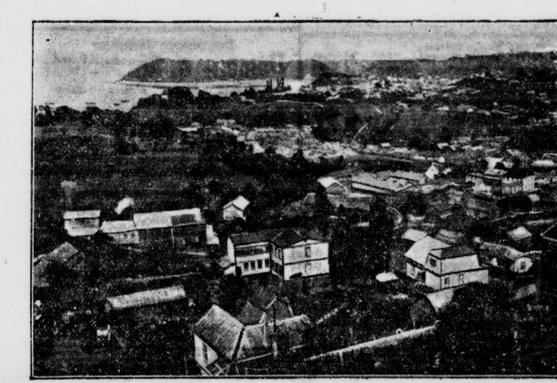
Ein chinesischer Dampfer fährt auf einen Felsen.

Der Dampfer in den Meeren versunken. Das chinesische Boot nahm die Schiffbrüchigen auf und rettete sie, etwa 400 Menschen.

Der Dampfer wurde 1921 in Glasgow gebaut. Als die Sonne am Morgen aufging, lag die Rettungsboote aus Hongkong aus.

Der Dampfer wurde 1921 in Glasgow gebaut. Als die Sonne am Morgen aufging, lag die Rettungsboote aus Hongkong aus.

Ein Vulkan zerstört deutsches Siedlungsgebiet in Chile.



Der 'Herath' wehelt aus Buenos Aires: Von der Eruption des chilenischen Vulkans Calbuco kommen neue Schwadenschiffe, 100 Kilometer mit 2 Städten und 23 hübschen Ortschaften, meistens deutsche Siedlungen, sind vom

Verbrecher-Terror gegen Zeugen in Berlin.

„Lektoreverein Friedrichshain.“ — Unangenehme Zuhörer.

Einem Einbild in das Treiben der Verbrecherorganisationen und deren Mitglieder in der Gegend des Schillingen Bahnhofs gewahrt eine Verhandlung, die gestern nachmittag vor dem Großen Schöffengericht Berlin-Mitte unter Vorsitz von Richterdirektor Eichenlaub stattfand.

Ein Schwefelstab von Zimmermann. Das Opfer des Straßentanzes war ein Tischlermeister geworden, der in angrenzendem Zustande in einer Nacht Anfang Juni vorigen Jahres in eine Fatale in der Lange Straße in der Nähe des Schillingen Bahnhofs geraten war.

hoh“ haben sie aus allen vier Wänden gleichzeitig auf die ergrübelte anstehenden Wirtin und ihre Tochter schlugen laut schreiend aus dem Wohnzimmer in die hinteren Räume, und ein Galt herrerte aus dem Fenster.

lungen über ihre Wahrnehmungen, die zur Festnahme der richtigen Täter führten.

Nachdem der Zeuge seine Aussage gemacht hatte, erklärte er, daß er bei Betreten des Saales verschiedene Mitglieder der Verbrechervereine, die ihn bedroht und überfallen hatten, sitzen gesehen hätte.

Sturm in der Nordsee. Nach einer Donnersstunde am Ostende ist der Dampfer 'Hansa' in der Nordsee versunken.

Sturm in der Nordsee. Nach einer Donnersstunde am Ostende ist der Dampfer 'Hansa' in der Nordsee versunken.

den Dafen heute früh nicht vorfallen können. Von der Küste werden Beobachtungen durch Seiltage gemeldet.

Unwetter über Aß en.

Nachdem der über Aß en wohnende, von Schweizer Schützen besetzte, ortsfestige Sturm aus Südwest heraufzog, begann gestern gegen Mittag der Wind nach Norden um.

Verkehrsstörungen in Mecklenburg.

Wie die Mecklenburgische Eisenbahnverwaltung mitteilt, hat das anhaltende Schneetreiben zahlreiche Verkehrsstörungen und sonstige Verkehrsstörungen hervorgerufen.

Englischer Dampfer durch eine Sturzwelle beschädigt.

Wie der Kapitän des in Neworf eingeflossenen White-Star-Dampfers 'Majestic', des frühesten deutschen Dampfers 'Majestic', berichtet, ergab sich am 10. Juni ein Unfall, bei dem ein 500 Kilometer westlich der amerikanischen Küste befindliche, eine gemaltene Sturzwelle über den Bug des Dampfers.

Nikolai Ossipoff „kommt“ aus Brüssel.

Mit der Entfaltung einer ziemlich bunten Erläuterung beschäftigt sich gegenwärtig der Berliner Kriminalpolizei. Schon im Jahre 1908, als Berlin das Dorado aller möglichen Ausländer war, tauchte hier in der Vindobolstraße ein Mann auf, der einige Tage unter dem Namen 'Nikolai Ossipoff' in Berlin lebte.

110 Zeugen im „Zimmerer“-Dreiß.

Die Anerkennung der Hauptverhandlung gegen die an den Berliner Kriminalpolizei in der Breslauer Straße beteiligten alle Zimmererzeugete steht auf bisher nicht überlebbarer Schwere, daß mit dem Prozess erst Anfang Februar abgehandelt werden soll.

Sturm in der Nordsee.

Nach einer Donnersstunde am Ostende ist der Dampfer 'Hansa' in der Nordsee versunken.

Alles raus!!

Um jeden Preis!!

Und wir halten unser Wort!

Rückichtlich haben wir fast überall die Preise herabgesetzt und überall türmen sich Berge wertvoller Waren. Unser

Inventur-Ausverkauf

voll allen Käufern zeigen, daß der Willie, Kunde von Kartstadt zu sein, stets die größten Vorteile verschafft

Die heutige Auslese ist der Beweis hierfür

Eine Sensationsleistung!

Ein Posten Stangenleinen-Bettbezüge mit 2 Kissen, volle Größe u. Länge jetzt Bezug **6.95**

Große Posten Bettwäsche

Bettbezüge, Bettlaken, Überschlaglaken, Kissen usw., zum Teil leicht angestaubt, zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Ein Posten Kleiderverour für Busen und Kleider, jetzt Mr. 0.68 **0.48**

Ein Posten Waschkunseide bedruckt jetzt Mr. **0.58**

Ein Posten Wollmousseline bedruckt in schönen Mustern u. Farbstellungen jetzt Mr. 1.75 **1.35**

Ein Posten Eolienne Wolle mit Seide jetzt Mr. **1.95**

Ein Posten Mantelseide Kunstseide, ca 100 cm breit in Faconné u. Orlomane jetzt Mr. 6.90 **2.90**

3 Posten Damen-Strickkleider in viel. Ausführungen, geschmackvoll verarbeitet, Posten III = 14.75, Posten II = 9.75, Posten I jetzt St. **6.75**

2 Posten Herren Pullover solide, vorzügliche Qualitäten, Jacquardmuster, solide, dezente Farben Posten II = 9.75, Posten I jetzt St. **7.90**

1 Posten Sofakissen fertig gestickt auf schwarzen Rips jetzt St. **0.88**

3 Posten **Damen-Mäntel**
Posten I II III
jetzt **4 90 8.00 10 50**

3 Posten **Damen Kleider**
Posten I II III
jetzt **3.50 5.00 7.50**

3 Posten **Kinder-Kleidung**
Posten I II III
jetzt **2.95 4.95 7.50**

Das gesamte Winterlager **Damen- u. Kinderhüte** muß restlos geräumt werden — daher Sensationspreise!
Serie I II III IV V VI
jetzt **0.25 0.45 0.95 1.90 2.90 3.90**

Ein riesenposten Hemdemtuch vollwe Be, kräft. Qualität, jetzt Mr. **0.32**

Ein Posten Braudruck für Busen und Kleider, haltbare Qualität, eigene Fabrikation, labelhalt billig! jetzt Mr. **0.35**

Ein Posten Körperbandent weiß, gute, gerauchte Qualität jetzt Mr. **0.45**

Gewaltige Posten Frottiertücher schwere, saugfähige Qualitäten jetzt Stück 0.88 0.68 **0.38**

Ein Posten Damen-Schlupfthosen in vielen guten Qualitäten jetzt Paar 1.95 1.45 0.95 **0.45**

4 Posten Damen-Taghemden verschiedenart. garn. Post. IV = 2.25 Post. III = 1.65, Post. II = 0.95, Posten I jetzt Stück **0.48**

4 Posten Damen-Hemdhosen gute Wäschstoffe in geschmackvoll. Ausführ. Post. IV = 2.95 Post. III = 2.45, Post. II = 1.35, Post. I jetzt St. **1.25**

4 Posten Damen-Nachthemden gute Wäschstoffe, net garnier Post. IV = 4.75, Post. III = 3.90 Post. II = 2.90, Post. I jetzt Stück **1.95**

KARSTADT

Halle (Saale)

Große Ulrichstraße 59-61

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen

auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Fisch frisch oder geräuchert oder mariniert gesund und billig

Volksnahrung. 2 Waggon treffen ein. Ware in bekannter Güte.



Grüne Heringe 22

2-3 auf 1 Pfund Diese Heringe sind sehr zu empfehlen zur Herstellung von Brat-heringen und Hering in Gelee. Rezept gratis. Also nehmen Sie bitte den Hering zu 22 das Pid.

- Ferner:
- Grüne Heringe, mittel ca 5 Stück auf 1 Pid. **94**
 - Kabeljau, ohne Kopf Pid. **35**
 - Goldbarsch, o. Kopf Pid. **38**
 - Schellfisch, o. Kopf Pid. **45**
 - Karbonaden, half. Pid. **50**
 - Seelachsfilet Pid. **55**
 - R. beinaufilet Pid. **60**
 - Goldbarschfilet Pid. **75**
 - Austernfischkotlett Pid. **90**
 - Knurrhahn, Pid. **30**, H. H. **65**
 - Steinbutt, 2-Zollfing. Pid. **110**
 - Tarbutt, 2-Zollfing. Pid. **110**
 - Echte Seezungen Pid. **240**
- täglich frische Räucherwaren
Makrelenbüchlinge 1 Pid. **40**
Prachvolle Fleckheringe Pid. **30**
- Sprocten, Kistel Pid. inh. nur **68**
ausgeogogen, Pid. 20, Pid. **38**
- Besonders preiswert:
Bratheringe, ca 8 Fische Dose ca. 2 Pfund **88**
Rollmöps, Bismarck **98**
Sapre Sardinien, 2 Pid.-D. **90**
Hering i Gelee, Marke Seehand. Dose 2 Pid. Inhalt nur **90**

Antwortet

auf ein schlechtes Geschäft nie mit einem noch schlechteren! — (Resignation und Untätigkeit sind tatsächlich „schlechte Geschäfte“!)

Weissenstadt im Fichtelgebirge

(630 m) 3000 Einw., alte Bergstadt, zwischen Waldstein und Schneeberg gelegen, sehr besucher Winterortplatz, herrliche Skilaufergelegenheit, Eisenbahn, vorzügliche Gasthöfe, Sonntagssportzug von Hof und Plauen.

Koegels Privat-Speisesäle

„Am Riebedplatz“
Merseburger Straße 161, II (Ecke Königstraße)
Die ideale vornehme Speisesäle für jedermann
Der Mittagsstisch wie er sein soll.
Tischzeit durchgehend von 12 bis 7 Uhr
Kleinste Preise in u. außer dem Abonnement
Aufmerksame schnelle Bedienung!
Seit 15 Jahren rühmlichst bekannte Küche!
Fernruf 29982

Freitag und Dienstag
Schlachtfest!
Bernh. Borgis

Tägliche
Schneiderin
nimmt noch
Kundschaft an
Lindenstr. 82

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Halle (S.), e. V.

Große Märkerstraße 12

Die in der gestrigen Nummer der Hallischen Nachrichten und der Saale-Zeitung erschienene Anzeige des Hallischen Haus- und Grundbesitzer-Vereins — jetzige Bezeichnung der früheren „Neuvereinigung usw.“, Liebenauer Straße 168 — rührt nicht von uns her. Die Einladung zu der angesetzten Versammlung scheint nur deswegen an alle Hausbesitzer gerichtet zu sein, um der „Neuvereinigung“ die schwierige Frage der Finanzierung der Müllabfuhr lösen zu helfen. Die Mitglieder unseres Vereins wollen sich vor Eingebung von Verbindlichkeiten mit unserer Geschäftsstelle Große Märkerstraße 12 in Verbindung setzen.

Elegante Masken

sowie neuzeitliche Perücken
verleiht
Ernst Drehkopf
Spez. Herren- u. Damenfriseur
Reideburg b. Halle, Wiedenkweg

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2.50 RM., durch Postbestellen ohne Bringerlohn 2.10 RM., Anzeigenpreis 0.80 RM., die schneidende Einzelzeile 1.25 RM., die Zeilenzeile.

